

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15,500.

Leipziger Tageblatt, 17. Jhr.
incl. Dringender 6 Bll.
durch die Post bezogen 4 Bll.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postförderung 36 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.
Jahres 5 Ggld. Postfreie 20 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis. — Tabellenblätter
nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Nachschuß
die Spalte 40 Pf.
Jahres sind stets an d. Expedition
zu haben. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachnahme.

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Schreiben und Expedition
Johannstraße 33.
Besprechungen der Redaction:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In der Anstalt für Inf. Anstalt:
Otto Klemm, Unterwiesstraße 22.
Königsplatz, Katharinenstr. 16, 2.
aus bis 1/3 Uhr.

№ 365.

Dienstag den 31. December 1878.

72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Mittwoch den 1. Januar 1879 nur Vormittags bis 1/9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim
Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten
Karte und Rechnung bereits von heute an
in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Verpflichtung der gewerblichen Arbeiter im Alter unter 21 Jahren zur Führung von Arbeits-
büchern, sowie die über die Beschäftigung gewisser Kategorien von Personen in Fabriken neu-
geordneten Specialvorschriften betreffend.

Bei der unmittelbaren Wichtigkeit, welche verschiedene Bestimmungen des die Verhältnisse der gewerb-
lichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Fabrikarbeiter) neu ordnenden, mit dem 1. Januar 1879 in
Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 17. Juli 1878, betreffend die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, insoweit
für die gewerblichen Arbeiter selbst, als auch für ihre Arbeitgeber haben, finden wir uns veranlaßt, auf die
in der Ueberschrift näher bezeichneten Vorschriften dieses Gesetzes hierdurch noch besonders hinzuweisen und
zu deren Ausführung, beziehentlich auf Grund der königlichen Sächsischen Ausführungs-Berordnung vom
5. November 1878, nachstehend das Erforderliche anzuverordnen.

1. Die Arbeitsbücher betreffend, ist hier auf die in Artikel 1 enthaltenen neuen §§. 107—114 zu ver-
weisen, welche so lauten:

§. 107.
Personen unter einundzwanzig Jahren dürfen, soweit reichsrechtlich nicht ein Anderes zugelassen ist,
als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuche versehen sind. Bei der Annahme
solcher Arbeiter hat der Arbeitgeber das Arbeitsbuch einzufordern. Er ist verpflichtet, dasselbe zu verwahren,
auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses dem Arbeiter
sicher auszubändigen.

Kinder, welche zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind, finden vorstehende Bestimmungen keine
Anwendung.

§. 108.
Das Arbeitsbuch wird dem Arbeiter durch die Polizeibehörde desjenigen Ortes, an welchem er
zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, kostenfrei und stempelfrei ausgestellt. Die Ausstellung er-
folgt auf Antrag oder mit Zustimmung des Vaters oder Vormundes; ist die Erklärung des Vaters nicht
zu beschaffen, so kann die Gemeindebehörde die Zustimmung desselben ergänzen. Vor der Ausstellung ist
nachzuweisen, daß der Arbeiter zum Besuche der Volksschule nicht mehr verpflichtet ist, und glaubhaft zu
machen, daß bisher ein Arbeitsbuch für ihn noch nicht ausgestellt war.

§. 109.
Wenn das Arbeitsbuch vollständig oder nicht mehr brauchbar, oder wenn es verloren ge-
gangen oder vernichtet ist, so wird an Stelle desselben ein neues Arbeitsbuch ausgestellt. Die Ausstellung
erfolgt durch die Polizeibehörde desjenigen Ortes, an welchem der Inhaber des Arbeitsbuches zuletzt seinen
dauernden Aufenthalt gehabt hat. Das ausgefüllte oder nicht mehr brauchbare Arbeitsbuch ist durch einen
amtlichen Vermerk zu schließen.

Wird das neue Arbeitsbuch an Stelle eines nicht mehr brauchbaren, eines verloren gegangenen oder ver-
nichteten Arbeitsbuches ausgestellt, so ist dies darin zu vermerken. Für die Ausstellung kann in diesem
Falle eine Gebühr bis zu fünfzig Pfennig erhoben werden.

§. 110.
Das Arbeitsbuch (§. 108) muß den Namen des Arbeiters, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, sowie
seine Unterschrift enthalten. Die Ausstellung erfolgt unter dem Siegel und der Unterschrift der Behörde.
Besteht der über die von ihr ausgestellten Arbeitsbücher ein Verzeichniß zu führen.
Die Einrichtung der Arbeitsbücher wird durch den Reichsanwalt bestimmt.

§. 111.
Bei dem Eintritte des Arbeiters in das Arbeitsverhältnis hat der Arbeitgeber an der dafür bestimmten
Stelle des Arbeitsbuches die Zeit des Eintrittes und die Art der Beschäftigung, am Ende des Arbeitsver-
hältnisses die Zeit des Austrittes und, wenn die Beschäftigung Änderungen erfahren hat, die Art der
letzten Beschäftigung des Arbeiters einzutragen.

Die Eintragungen sind mit Tinte zu bewirken und von dem Arbeitgeber zu unterzeichnen. Sie dürfen
nicht mit einem Stempel versehen sein, welches den Inhaber des Arbeitsbuches gänzlich oder nachtheilig
zu kennzeichnen bewirkt.

Die Eintragung eines Urtheils über die Führung oder die Leistungen des Arbeiters und sonstige durch
dieses Gesetz nicht vorgesehene Eintragungen oder Bemerkte in oder an dem Arbeitsbuche sind unzulässig.

§. 112.
Ist das Arbeitsbuch bei dem Arbeitgeber unbrauchbar geworden, verloren gegangen oder vernichtet,
oder sind von dem Arbeitgeber unzulässige Eintragungen oder Bemerkte in oder an dem Arbeitsbuche
vermerkt, oder wird von dem Arbeitgeber ohne rechtmäßigen Grund die Ausbändigung des Arbeitsbuches
verweigert, so kann die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuches auf Kosten des Arbeitgebers beansprucht werden.

Ein Arbeitgeber, welcher das Arbeitsbuch seiner gesetzlichen Verpflichtung gegenüber nicht rechtzeitig aus-
gebändigt oder die vorgeschriebenen Eintragungen zu machen unterläßt oder unzulässige Eintragungen
oder Bemerkte gemacht hat, ist dem Arbeiter entschädigungspflichtig. Der Anspruch auf Entschädigung er-
scheint, wenn er nicht innerhalb vier Wochen nach seiner Entlassung im Wege der Klage oder Einrede
aufrecht gemacht ist.

§. 113.
Beim Abgange können die Arbeiter ein Recht auf die Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern.
Dieses Recht ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung auszuweihen.

§. 114.
Auf Antrag des Arbeiters hat die Ortspolizeibehörde die Eintragung in das Arbeitsbuch und das dem
Arbeiter ohne ausgefüllte Seiten kostenfrei und stempelfrei zu beglaubigen.

II. Die besonderen Verhältnisse gewisser Kategorien von Fabrikarbeitern betreffend, sind die weiterhin
in Artikel 1 enthaltenen neuen §§. 126—129b heranzuziehen, welche folgenden Inhalts sind:

§. 126.
Kinder unter zwölf Jahren dürfen in Fabriken nicht beschäftigt werden.
Die Beschäftigung von Kindern unter vierzehn Jahren darf die Dauer von sechs Stunden täglich nicht
übersteigen.

Kinder, welche zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind, dürfen in Fabriken nur dann beschäftigt
werden, wenn sie in der Volksschule oder in einer von der Schulaufsichtsbehörde genehmigten Schule und
nach einem von ihr genehmigten Lehrplane einen regelmäßigen Unterricht von mindestens drei Stunden
täglich genießen.

Junge Leute zwischen vierzehn und sechzehn Jahren dürfen in Fabriken nicht länger als zehn Stunden
täglich beschäftigt werden.

Wochenarbeitsstunden dürfen während drei Wochen nach ihrer Rückkunft nicht überschritten werden.

§. 127.
Die Arbeitsstunden der jugendlichen Arbeiter (§. 126) dürfen nicht vor 6 1/2 Uhr Morgens beginnen
und nicht über 8 1/2 Uhr Abends dauern. Zwischen den Arbeitsstunden müssen an jedem Arbeitstage regel-
mäßige Pausen eingelegt werden. Die Pausen müssen für Kinder eine halbe Stunde, für junge Leute
zwischen vierzehn und sechzehn Jahren eine Stunde, sowie Vormittags und Nachmittags je eine
halbe Stunde mindestens betragen.

Während der Pausen darf den jugendlichen Arbeitern eine Beschäftigung in dem Fabrikbetriebe über-
haupt nicht und der Aufenthalt in den Arbeitsräumen nur dann gestattet werden, wenn in denselben die
jenigen Theile des Betriebes, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt sind, für die Zeit der Pausen völlig
eingeschlossen werden.

In Sonn- und Festtagen, sowie während der von dem ordentlichen Seelsorger für den Ratschumenen-
und Confirmanden-, Beicht- und Communion-Unterricht bestimmten Stunden dürfen jugendliche Arbeiter
nicht beschäftigt werden.

§. 127.
Die Beschäftigung eines Kindes in Fabriken ist nicht gestattet, wenn dem Arbeitgeber nicht zuvor für
dasselbe eine Arbeitskarte eingehändigt ist. Eine Arbeitskarte bedarf es daneben nicht.

Die Arbeitskarte werden auf Antrag oder mit Zustimmung des Vaters oder Vormundes durch die
Ortspolizeibehörde kostenfrei und stempelfrei ausgestellt; ist die Erklärung des Vaters nicht zu beschaffen, so
kann die Gemeindebehörde die Zustimmung desselben ergänzen. Sie haben den Namen, Tag und Jahr der
Geburt, sowie die Religion des Kindes, den Namen, Stand und letzten Wohnort des Vaters oder Vor-
mundes und außerdem die zur Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht (§. 135) getroffenen Einrichtungen an-
zugeben.

Der Arbeitgeber hat die Arbeitskarte zu verwahren, auf amtliches Verlangen jederzeit vorzulegen und
am Ende des Arbeitsverhältnisses dem Vater oder Vormund wieder auszubändigen. Ist die Wohnung des
Vaters nicht zu ermitteln, so erfolgt die Ausstellung der Arbeitskarte an die Mutter oder den sonstigen
nächsten Angehörigen des Kindes.

§. 128.
Sollen jugendliche Arbeiter in Fabriken beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginn der
Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu machen.

In der Anzeige sind die Fabrik, die Wochentage, an welchen die Beschäftigung stattfinden soll, Beginn
und Ende der Arbeitszeit und der Pausen, sowie die Art der Beschäftigung anzugeben. Eine Veränderung
hierin darf, abgesehen von Verletzungen, welche durch Erziehung behinderter Arbeiter für einzelne Arbeits-
schichten notwendig werden, nicht erfolgen, bevor eine entsprechende weitere Anzeige der Behörde gemacht ist.

In jeder Fabrik hat der Arbeitgeber dafür zu sorgen, daß in den Fabrikräumen, in welchen jugendliche
Arbeiter beschäftigt werden, an einer in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichniß der jugendlichen Arbeiter
unter Angabe ihrer Arbeitszeit, sowie des Beginns und Endes ihrer Arbeitszeit und der Pausen ausgestellt
ist. Ebenso hat er dafür zu sorgen, daß in den bezeichneten Räumen eine Tafel ausgehängt ist, welche in
der von der Centralbehörde zu bestimmenden Fassung und in deutlicher Schrift einen Auszug aus den Be-
stimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter enthält.

§. 129.
Wenn Naturereignisse oder Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Fabrik unterbrechen haben,
so können Ausnahmen von den in §. 126 Absatz 2 bis 4 und in §. 126 vorgesehene Beschränkungen auf
die Dauer von vier Wochen durch die höhere Verwaltungsbehörde, auf längere Zeit durch den Reichsanwalt
nachgelassen werden. In dringenden Fällen solcher Art, sowie zur Verhütung von Unglücksfällen kann
die Ortspolizeibehörde, jedoch höchstens auf die Dauer von vierzehn Tagen, solche Ausnahmen gestatten.

Wenn die Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter in einzelnen Fabriken es
erwünscht erscheinen lassen, daß die Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter in einer anderen
als der durch §. 126 vorgesehene Weise geregelt wird, so kann auf besonderen Antrag eine anderweitige
Regelung hinsichtlich der Pausen durch die höhere Verwaltungsbehörde, im Uebrigen durch den Reichsanwalt
gestattet werden. Jedoch dürfen in solchen Fällen die jugendlichen Arbeiter nicht länger als sechs Stunden
beschäftigt werden, wenn zwischen den Arbeitsstunden nicht Pausen von zusammen mindestens einundzwanzig
Dauer gestattet werden.

Die auf Grund vorstehender Bestimmungen zu treffenden Verfügungen müssen schriftlich erlassen
werden.

§. 129a.
Durch Beschluß des Bundesrathes kann die Verwendung von jugendlichen Arbeitern, sowie von Ar-
beitern durch gewisse Fabrikationszweige, welche mit besonderen Gefahren für Gesundheit oder Sittlichkeit
verbunden sind, gänzlich unterlagt oder von besonderen Bedingungen abhängig gemacht werden. Ins-
besondere kann für gewisse Fabrikationszweige die Nacharbeit der Arbeiterinnen unterlagt werden.

Durch Beschluß des Bundesrathes können für Spinnereien, für Fabriken, welche mit ununterbrochenem
Feuer betrieben werden, oder welche sonst durch die Art des Betriebes auf eine regelmäßige Tag- und
Nachtarbeit angewiesen sind, sowie für solche Fabriken, deren Betrieb eine Eintheilung in regelmäßige
Arbeitszeiten von gleicher Dauer nicht gestattet oder seiner Natur nach auf bestimmte Jahreszeiten be-
schränkt ist, Ausnahmen von den in §. 126 Absatz 2 bis 4 und in §. 126 vorgesehene Beschränkungen
nachgelassen werden. Jedoch darf in solchen Fällen die Arbeitszeit für Kinder die Dauer von sechsund-
dreißig Stunden und für junge Leute die Dauer von sechsunddreißig Stunden
höchstens nicht überschreiten.

Die durch Beschluß des Bundesrathes getroffenen Bestimmungen sind dem nächstfolgenden Reichstag
vorzulegen. Sie sind außer Kraft zu setzen, wenn der Reichstag dies verlangt.

§. 129b.
Die Aufsicht über die Ausführung der Bestimmungen der §§. 126 bis 129a sowie des §. 129
Absatz 3 (Sicherheit gegen Gefahr für Leben und Gesundheit) in seiner Anwendung auf Fabriken ist aus-
schließlich oder neben den ordentlichen Polizeibehörden besonderen von den Landesregierungen zu ernennenden
Beamten zu übertragen. Denselben haben bei Ausübung dieser Aufsicht alle amtlichen Befugnisse der Ortspolizeibehörden,
insbesondere das Recht zur jederzeitigen Revision der Fabriken zu. Sie sind vorbehaltlich
der Anzeige von Geschehnissen, zur Geheimhaltung der amtlich zu ihrer Kenntniß gelangenden Geschäfts-
und Betriebsverhältnisse der ihrer Revision unterliegenden Fabriken zu verpflichten.

Die Ordnung der Zuständigkeitsverhältnisse zwischen diesen Beamten und den ordentlichen Polizei-
behörden bleibt der verfassungsmäßigen Regelung in den einzelnen Bundesstaaten vorbehalten.

Die erwähnten Beamten haben Jahresberichte über ihre amtliche Thätigkeit zu erstatten. Diese Jahres-
berichte oder Auszüge aus denselben sind dem Bundesrath und dem Reichstag vorzulegen.
Auf Antrag der Landesregierungen kann für solche Bezirke, in welchen Fabrikbetriebe gar nicht oder
nur in geringem Umfange vorhanden sind, durch Beschluß des Bundesrathes von der Anstellung besonderer
Beamten abgesehen werden.

Die auf Grund der Bestimmungen der §§. 126 bis 129a, sowie des §. 129 Absatz 3 in seiner An-
wendung auf Fabriken auszuführenden amtlichen Revisionen müssen die Arbeitgeber zu jeder Zeit, namentlich
auch in der Nacht, während die Fabriken im Betriebe sind, gestatten.

Kußerdem ist hinsichtlich der auf die Nichtbefolgung obiger Vorschriften gestellten Strafen zu bemerken,
daß nach dem in Artikel 9 enthaltenen neuen §. 145 unter 2: Gewerbetreibende, welche den §§. 126, 126
oder den auf Grund der §§. 129, 129a getroffenen Verfügungen gegenüber Arbeiterinnen oder jugendlichen
Arbeitern Beschäftigung geben, mit Geldstrafe bis zu zweitausend Mark und im Unvermögensfalle mit
Gefängniß bis zu sechs Monaten, ferner nach dem neuen §. 149 unter 7: wer es unterläßt, den durch
§§. 128 und 129b für ihn begründeten Verpflichtungen nachzukommen, mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark
und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu acht Tagen, endlich nach dem neuen §. 150: 1) wer den Be-
stimmungen der §§. 108 bis 112 gegenüber einem Arbeiter in Beschäftigung nimmt oder bebildet, 2) wer den
Bestimmungen dieses Gesetzes in Ansehung der Arbeitsbücher und Arbeitskarten zuwiderhandelt, 3) wer
vorzüglich ein auf seinen Namen ausgefülltes Arbeitsbuch unbrauchbar macht oder vernichtet, mit Geld-
strafe bis zu zwanzig Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen für jeden Fall der Ver-
letzung des Gesetzes bestraft werden.

Die königliche Sächsische Ausführungs-Berordnung vom 15. November 1875 überträgt die Ausstellung
der Arbeitsbücher wie der Arbeitskarten ausdrücklich den Stadtverordneten und sonstigen Gewerkepolizeibehörden
und verordnet, daß vom 1. Januar 1879 an alle aus der Volksschule entlassenen gewerblichen Arbeiter
beiderlei Geschlechts im Alter unter 21 Jahren ein Arbeitsbuch zu führen haben und alle Kinder im Alter
zwischen zwölf und vierzehn Jahren, welche in Fabriken, in Werkstätten, in deren Betriebe eine regelmäßige
Benutzung der Dampfkraft stattfindet, in Hüttenwerken, Bauhöfen und Werften, sowie in Bergwerken,
Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen Brüchen oder Gruben beschäftigt werden, mit
einer Arbeitskarte zu versehen sind.

Die Ausstellung eines Arbeitsbuches setzt voraus, daß
a. der Arbeiter in dem Bezirke der Behörde, bei welcher die Ausstellung des Buches beantragt
wird, zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat,
b. der Vater oder Vormund den Antrag gestellt oder ihm zugestimmt, oder daß die Gemeinde-
behörde die Zustimmung des Vaters nach Art. 1 §. 108 des Gesetzes ergänzt hat,
c. der Arbeiter zum Besuche der Volksschule nicht mehr verpflichtet ist,
d. für den Arbeiter bis dahin ein Arbeitsbuch noch nicht ausgestellt worden, oder daß das für
ihn ausgestellt gewesene Buch vollständig ausgefüllt oder unbrauchbar geworden oder verloren
gegangen oder vernichtet worden ist.

Die Arbeitgeber haben darauf zu sehen, daß für diejenigen schon vor dem 1. Januar 1879 von ihnen
in Beschäftigung genommenen Arbeiter, welche zu Führung eines Arbeitsbuches verpflichtet sind, alsbald die
Ausstellung des Arbeitsbuches beantragt wird. Sie haben das ausgefüllte Arbeitsbuch einzufordern und
darin die für den Eintritt des Arbeiters in das Arbeitsverhältnis in Art. 1 §. 111 des Gesetzes vorge-
sehenen Bemerkte nachzutragen.

Die Auffstellung einer Arbeitskarte setzt voraus, daß der Vater oder Vormund des Kindes den Antrag stellt oder ihm zustimmt oder daß die Gemeindebehörde die Zustimmung des Vaters nach Art. 1 §. 137 des Gesetzes erteilt hat.

Die Auffstellung von Kindern im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren und von jungen Weibern im Alter zwischen vierzehn und sechzehn Jahren in Fabriken und den ihnen gleichstehenden Betriebsstätten (siehe vorstehend) setzt voraus, daß der Arbeitgeber der Ortspolizeibehörde (hier dem Rathe) die im Art. 1 §. 138, Absatz 1 und 2 des Gesetzes vorgeschriebene schriftliche Anzeige erstattet hat.

Das nach Art. 1 §. 138, Absatz 3 des Gesetzes in den Fabriken auszubehängende Verzeichnis der daselbst beschäftigten jugendlichen Arbeiter hat dem der Königl. Sächsischen Ausführungs-Behörde angefügten Formulare unter C., die in den Fabrikräumen auszuhängende Tafel dem dort angefügten Formulare unter D. zu entsprechen.

In Gemäßheit dieser Vorschriften haben nun nach dem 1. Januar 1879 nicht nur diejenigen Arbeiter, welche hier in ein neues Arbeitsverhältnis eingetreten sind, sondern auch diejenigen schon vor dem 1. Januar 1879 hier in Beschäftigung genommenen Arbeiter, welche zur Führung eines Arbeitsbuchs verpflichtet sind, also alle aus der Volksschule entlassenen gewerblichen Arbeiter beiderlei Geschlechts im Alter unter 21 Jahren, wobei es keinen Unterschied macht, ob die Arbeiter ausdrücklich als Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge oder Fabrikarbeiter angenommen sind, oder nur tatsächlich als solche beschäftigt werden, ob sie von Handwerkern oder von Inhabern anderer gewerblicher Unternehmungen angenommen sind, ob sie in deren Wohnung in Werkstätten, Werkstätten, Fabriken, im Freien, insbesondere auch auf Bauplätzen und Baustellen arbeiten, die Auffstellung eines Arbeitsbuchs bei uns zu beantragen und dabei die Erfässer jedesmal vor dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis und ohne deshalb an einen bestimmten Tag gebunden zu sein, von den Vätern oder diejenigen, deren Namen

Table with columns: mit, A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P oder Q, R, S, T, U, V oder W, X, Y oder Z. Rows list dates from 1879 to 1878.

und zwar entweder Vormittags von 8 bis 11 oder Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im 1. Stock des Rathhauses, Zimmer Nr. 4 in Person oder in Begleitung des Vaters oder Vormundes oder doch mit dessen schriftlicher Zustimmungserklärung versehen zu erscheinen, auch eine polizei- amtliche Bescheinigung über ihre dauernde Aufenthaltssnahme am hiesigen Orte und ihren Confirmationschein, soweit sie nicht schon mit den bisher üblich gewordenen Arbeitsbüchern für jugendliche Fabrik- arbeiter, welche in der Regel schon allein oder doch in Verbindung mit dem Confirmationschein genügende Auskunft geben werden, versehen sind, mitzubringen und die zur Ausstellung eines Arbeitsbuchs erforderlichen Angaben zu machen, worauf ihnen dann wegen der Empfangnahme der Bücher weitere Weisung zu geben wird.

Ebenso sind die nach dem 1. Januar 1879 in Fabriken oder dergleichen gleichstehenden Betriebsstätten eintretenden Kinder im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren jedesmal vor deren Eintritt, die zu dieser Zeit schon in dergleichen beschäftigten Schulkinder aber je nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen ebenfalls zu den oben angegebenen Tagen und Stunden durch ihre Väter und Vormünder oder wenigstens mit Beibringung von deren schriftlicher Einwilligung, sowie jedenfalls unter Beibringung eines dem Ort, das Jahr und den Tag der Geburt des Kindes mitenthaltenden Schulzeugnisses, soweit sie nicht ihnen selber schon erteilte Arbeitsbücher für jugendliche Fabrikarbeiter, aus denen alles Nöthige zu ersehen ist, zu produciren vermögen, bei uns im Zimmer Nr. 4 anzumelden, worauf dann den Vätern oder Vor- mündern, respective Arbeitgebern ebenfalls wegen der Empfangnahme der Arbeitskarten weitere Weisung zu geben wird.

Endlich haben die hiesigen Fabrikinhaber und die ihnen gleichstehenden Arbeitgeber, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, nach dem 1. Januar 1879 wegen aller bei ihnen neu eintretenden Arbeiter dieser Art noch vor dem Beginn der Beschäftigung, und wegen der schon vor dem 1. Januar 1879 in Beschäftigung genommenen jugendlichen Arbeiter bis längstens

den 15. Januar 1879

die im §. 138 des Gesetzes vorgeschriebene Anzeige, und zwar für Kinder im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren einseitig und für junge Weiber im Alter zwischen vierzehn und fünfzehn Jahren ander- theils getrennt von einander, ander zu erstatten, auch das Verzeichnis der bei ihnen beschäftigten jugend- lichen Arbeiter, wie die den vorgeschriebenen Auszug aus den Bestimmungen über die Beschäftigung jugend- licher Arbeiter enthaltende Tafel an einer in die Augen fallenden Stelle ihrer Fabrikräume bis längstens

den 15. Januar 1879

auszuhängen und für die Folgezeit vorchriftsmäßig in Stand zu halten.

Leipzig, am 28. December 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Kreßschmer.

Rathholz-Auction.

Freitag, den 10. Januar 1879 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Gennowitz auf dem Rablschlage in Abth. 14 a ca. 87 eichene, 36 buchene, 27 aborne, 54 eschene, 174 rüsterne, 100 eckene und 2 kastaniene Rauphölzer, sowie 374 eschene, 90 rüsterne, 8 aborne Schirrhölzer und 36 eschene Schirr- hängeln

unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehängenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: auf dem Rablschlage im Stempel am Streitliche bei Gennowitz. Leipzig, am 16. December 1878. Des Rath's Vordeputation.

Bekanntmachung.

In neuester Zeit ist unserer Bekanntmachung vom 7. Februar d. J., die Beladung der Kofffuhrwerke betreffend, vielfach, insbesondere bei den Postkutschern zuwider gehandelt worden, indem man die Wagen darauf überladen hat, daß Stühle herabgefallen sind, welche man dann auf den Straßen hat liegen lassen. Wir leben und daher verlangt, gedachte Bekanntmachung nachstehend mit dem Bemerkens in Erinnerung zu bringen, daß unsere Organe zur strengsten Aufsichtsführung angewiesen worden sind, und daß wir jede Zuwiderhandlung unmissverständlich strafen werden. Leipzig, am 28. December 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die auf den Straßen verkehrenden Kofffuhrwerke sind häufig zu mangelhaft geladen, daß Theile der Ladung, Fässer, Kisten, vorzugsweise aber Biergel- und Brauereieisen während der Fahrt herabfallen. Zur Vermeidung der hieraus augenscheinlich ersichtlichen Gefahren wird hierdurch folgendes verordnet: 1. Kofffuhrwerke aller Art, mithin auch die Rollwagen, dürfen zu geladen und die Ladung muß so verpackt werden, daß Nichts von der Ladung herabfallen kann. 2. Hierfür ist sowohl der Geschirrführer, als derjenige, welcher die Ladung zu befragen hat, verantwortlich. 3. Insbesondere ist es verboten, die Fässer der Rollwagen zu beladen. 4. Zusammenhängungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden. Besonders hoher Strafe haben Geschirrführer sich zu gewärtigen, welche von den Wagen herabgefallene Steine auf der Straße liegen lassen. Leipzig, den 7. Februar 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Dr. Reichel.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 30. December.

Der neuernannte österreichisch-ungarische Botschafter am Berliner Hofe, dem die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Kaiserreichen anvertraut ist, zählt zu den hervorragenden Politikern der Doppelmonarchie. Wenn nun Graf Andrassy sich dazu verstand, den Grafen Emerich Szökönyi nach Berlin zu senden, und der ehemalige Gesandte am Hofe Franz II. den Antrag, in den activen Dienst zu treten, nicht zurückwies, so müssen ganz be-

sondere Umstände dabei mitgewirkt haben. Zunächst ist zu bemerken, daß zwischen dem Grafen Szökönyi und dem Fürsten Bismard freundschaftliche Beziehungen bestehen, die schon in Frankfurt angeknüpft wurden, als der Graf dort österreichischer Gesandtschaftssecretair und Herr v. Bismard preussischer Gesandter war. Diese Beziehungen wurden noch intimer, als sich beide Diplomaten in Petersburg wieder begegneten, wobei Herr v. Bismard als Vertreter Preussens und Graf Szökönyi als Legationsrath vertrat worden waren. Graf Emerich Szökönyi gehört zu jener älteren Schule

Bekanntmachung

Die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1865 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1866, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1865 sind folgende Nummern gezogen worden:

von der Anleihe des Jahres 1856 die Nummern 45 57 139 241 330 514 867 1008 1066 1111 1375 1445 1464 1482 1772 1812 2129 2493 2587 2876 3071 3804 3659 3896 4019 4086 4348 5112 5232 5501 5894 6364 6668 6956 7062 7290 7561 7679 7689 7923 8237 8247 8370 8687 8741 8982 9009 9134 9188 9374 9645 9770 9806 10294 10488 10679 10840 11148 11203 11712 11739 12012 12178 a 300 A.

von der Anleihe des Jahres 1864 die Nummern 183 192 438 485 a 1500 A und Nummer 12556 12603 12626 12766 12788 12829 13168 13231 13350 13389 13413 13517 14151 14560 14645 14216 14948 15046 15499 15653 15697 15841 15908 15996 16064 16429 16521 16613 16884 16871 16897 16906 16968 17288 17289 17339 17470 17477 17579 17690 17841 17881 18040 18086 18094 18239 18273 18358 18389 18441 18604 18663 18750 19180 19317 19461 19649 19784 19809 19896 20041 20360 20769 21072 21199 21467 21593 21644 21698 21899 21987 22162 22484 a 300 A.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe) die Nummern 36 251 297 456 788 913 945 1197 1230 1345 1503 1716 1750 2225 2396 2571 2788 2806 3078 3131 3289 3348 3514 3618 3686 3744 3924 3927 a 300 A, 4141 A 4141 B 4149 A 4149 B 4192 A 4192 B a 150 A.

von der Anleihe des Jahres 1866 die Nummern 210 291 371 a 1500 A und Nummer 402 1202 1206 693 863 2181 2184 2902 2930 3100 3495 3550 3980 4028 5438 5905 6044 6217 6349 7070 7096 977 a 300 A.

deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1879 laufendenden Zinsen mit Ablauf dieses Jahres, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gebührenden Talon und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Stadtkasse ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Begüterten, die gebuchten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1879 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon an Capitale bei dessen späterer Erhebung geführt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850 Ser. 31 Nr. 617 620 und Ser. 35 Nr. 687 a 150 A;

b. der Anleihe des Jahres 1856 Nr. 1220 1226 1559 1735 1829 2191 4618 4705 4856 5075 5273 6043 6308 908 7659 7726 7945 7998 8606 8977 9001 9190 9470 10104 10499 11431 12154 a 300 A;

c. der Anleihe des Jahres 1864 Nr. 133 a 1500 A und Nummer 12892 12990 13243 14810 14845 14944 15112 16203 16370 16397 16587 16782 16764 16846 16996 17088 17270 17687 17887 18776 18962 19148 21646 22019 a 300 A;

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe) Nr. 106 1408 1712 3485 3711 a 300 A, Nr. 4130 A 4130 B a 150 A;

e. der Anleihe des Jahres 1866 Nr. 1517 4631 7984 a 300 A

wiederholt aufgefordert ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 17. Mai 1876 an diesem Tage ausgelosten Capitaltheile der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1860, 1. Juli 1866, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1865 sind:

von der Anleihe des Jahres 1850 die in Serie 55 enthaltenen Nummern Lit. A. a 1500 A Nr. 271 272 273 274 275, Lit. B. a 300 A Nr. 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825, Lit. C. a 150 A Nr. 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100;

von der Anleihe des Jahres 1856 die Nummern 64 528 620 729 1050 1372 1479 1614 1789 2271 2519 2820 3101 3948 3950 3307 3519 3994 4980 5172 5444 5514 6715 6745 6894 6456 6518 6527 6598 6684 6784 7214 7253 7801 7802 7809 8120 8413 8437 8453 8963 9086 9088 9418 9484 9629 9683 9780 10291 10438 10465 10565 10798 10824 11063 11193 11493 11813 11817 12357 12496 a 300 A;

von der Anleihe des Jahres 1864 die Nummern 148 154 487 a 1500 A und Nummer 15621 17274 18743 18983 19046 19067 19396 19544 19949 14399 14360 14447 14556 14696 14639 14651 14925 14983 14988 15012 15220 15269 16300 16338 16341 16449 16456 16783 16934 16170 16566 16844 17194 17189 17330 17336 17492 17823 17964 18416 18793 18884 19111 19126 19376 19524 19608 19686 19696 19764 19827 19956 20108 20227 20298 20356 20650 20897 50716 20730 20773 20959 20994 21293 21519 21632 21685 21773 21828 21899 21957 22143 22341 22426 a 300 A;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe) die Nummern 22 104 751 785 842 851 1037 1140 1183 1445 1591 1667 1837 1875 1912 1933 2058 2143 2529 2704 2715 2749 2755 2769 3187 3404 3410 3926 a 300 A, und Nummer 4183 A 4183 B a 150 A;

von der Anleihe des Jahres 1866 die Nummern 13 348 a 1500 A und Nummer 119 305 1116 1612 1668 1795 1864 2424 2985 3466 3967 3820 3899 3930 4186 4386 4492 4820 4860 4771 5555 5644 6065 6166 6563 7609 a 300 A

zur Zahlung für 31. December dieses Jahres ausgereicht sind. Leipzig, den 21. November 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Seidemann, Stadtkassirer.

Königlich Sächsisches Landesamt.

Wegen innerer Einrichtung und Reinigung der Locale (Königsplatz 14, 1.) kann

Montag den 30. und Dienstag den 31. December nur Vormittags von 9 bis 1 Uhr expedirt werden. Leipzig, den 28. December 1878. Der Landesbeamte Director Julius Burdhardt.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der hiesigen Sparcasse ist für den Monat Januar 1879 auf die Tageszeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt. Leipzig, den 30. December 1878. Des Rath's Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Quittung.

Für das Unterlassen der Rufendung von Neujahreskarten zahlen ferner an die Armenanstalt:

Herr J. A. Barth 6 A Herr Einshand-Siecklin 6 A Herr Geh. Rath Professor Dr. Windscheid 6 A Commerzienrath G. O. Röder 6 A Stadtrath Louis Sufferth 6 A Ober. Hugo Wolff 6 A Die Insulanerzige 6 A Ray Reichel 6 A Herr Advocat Moritz Dentschel 6 A Theater-Director Dr. Aug. Förber 6 A Carl August Becker 6 A Dr. jur. Otto Günther 6 A Gustav Blaut 6 A

worüber wir hiermit dankend quittiren. Leipzig, den 30. December 1878. Das Armendirectorium. Ludwig Wolf, Stadtrath.

Kirchencapellen-Vermietung.

Von Neujahr 1879 an sind in der Universitäts-Kirche alhier einige Capellen resp. Capellenanteile anderweit zu vermieten. Resectanten werden ersucht, sich deshalb mit dem Universitäts-Rentamt in Bernehmung zu setzen. Leipzig, am 30. December 1878. Universitäts-Rentamt. Graf.

Inkraftsetzung der Revidirten Handelsmäkler-Ordnung.

Die vom Königl. Reichsministerium des Innern mittels Decret vom 26. November d. J. bestätigte Revidirte Handelsmäkler-Ordnung für Leipzig tritt mit dem 1. Januar 1879 in Kraft. Abdrücke derselben sind an der Börse, sowie auf unserem Bureau, Neumarkt 19, 1, unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 30. December 1878. Die Handelskammer. Bachsmuth, Hofr. Dr. Gensel, G.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der hiesigen Sparcasse ist für den Monat Januar 1879 auf die Tageszeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt. Leipzig, den 30. December 1878. Des Rath's Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Quittung.

Für das Unterlassen der Rufendung von Neujahreskarten zahlen ferner an die Armenanstalt:

Herr J. A. Barth 6 A Herr Einshand-Siecklin 6 A Herr Geh. Rath Professor Dr. Windscheid 6 A Commerzienrath G. O. Röder 6 A Stadtrath Louis Sufferth 6 A Ober. Hugo Wolff 6 A Die Insulanerzige 6 A Ray Reichel 6 A Herr Advocat Moritz Dentschel 6 A Theater-Director Dr. Aug. Förber 6 A Carl August Becker 6 A Dr. jur. Otto Günther 6 A Gustav Blaut 6 A

worüber wir hiermit dankend quittiren. Leipzig, den 30. December 1878. Das Armendirectorium. Ludwig Wolf, Stadtrath.

Kirchencapellen-Vermietung.

Von Neujahr 1879 an sind in der Universitäts-Kirche alhier einige Capellen resp. Capellenanteile anderweit zu vermieten. Resectanten werden ersucht, sich deshalb mit dem Universitäts-Rentamt in Bernehmung zu setzen. Leipzig, am 30. December 1878. Universitäts-Rentamt. Graf.

Inkraftsetzung der Revidirten Handelsmäkler-Ordnung.

Die vom Königl. Reichsministerium des Innern mittels Decret vom 26. November d. J. bestätigte Revidirte Handelsmäkler-Ordnung für Leipzig tritt mit dem 1. Januar 1879 in Kraft. Abdrücke derselben sind an der Börse, sowie auf unserem Bureau, Neumarkt 19, 1, unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 30. December 1878. Die Handelskammer. Bachsmuth, Hofr. Dr. Gensel, G.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der hiesigen Sparcasse ist für den Monat Januar 1879 auf die Tageszeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt. Leipzig, den 30. December 1878. Des Rath's Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Quittung.

Für das Unterlassen der Rufendung von Neujahreskarten zahlen ferner an die Armenanstalt:

Herr J. A. Barth 6 A Herr Einshand-Siecklin 6 A Herr Geh. Rath Professor Dr. Windscheid 6 A Commerzienrath G. O. Röder 6 A Stadtrath Louis Sufferth 6 A Ober. Hugo Wolff 6 A Die Insulanerzige 6 A Ray Reichel 6 A Herr Advocat Moritz Dentschel 6 A Theater-Director Dr. Aug. Förber 6 A Carl August Becker 6 A Dr. jur. Otto Günther 6 A Gustav Blaut 6 A

worüber wir hiermit dankend quittiren. Leipzig, den 30. December 1878. Das Armendirectorium. Ludwig Wolf, Stadtrath.

Kirchencapellen-Vermietung.

Von Neujahr 1879 an sind in der Universitäts-Kirche alhier einige Capellen resp. Capellenanteile anderweit zu vermieten. Resectanten werden ersucht, sich deshalb mit dem Universitäts-Rentamt in Bernehmung zu setzen. Leipzig, am 30. December 1878. Universitäts-Rentamt. Graf.

Inkraftsetzung der Revidirten Handelsmäkler-Ordnung.

Die vom Königl. Reichsministerium des Innern mittels Decret vom 26. November d. J. bestätigte Revidirte Handelsmäkler-Ordnung für Leipzig tritt mit dem 1. Januar 1879 in Kraft. Abdrücke derselben sind an der Börse, sowie auf unserem Bureau, Neumarkt 19, 1, unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 30. December 1878. Die Handelskammer. Bachsmuth, Hofr. Dr. Gensel, G.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der hiesigen Sparcasse ist für den Monat Januar 1879 auf die Tageszeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt. Leipzig, den 30. December 1878. Des Rath's Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Quittung.

Für das Unterlassen der Rufendung von Neujahreskarten zahlen ferner an die Armenanstalt:

Herr J. A. Barth 6 A Herr Einshand-Siecklin 6 A Herr Geh. Rath Professor Dr. Windscheid 6 A Commerzienrath G. O. Röder 6 A Stadtrath Louis Sufferth 6 A Ober. Hugo Wolff 6 A Die Insulanerzige 6 A Ray Reichel 6 A Herr Advocat Moritz Dentschel 6 A Theater-Director Dr. Aug. Förber 6 A Carl August Becker 6 A Dr. jur. Otto Günther 6 A Gustav Blaut 6 A

worüber wir hiermit dankend quittiren. Leipzig, den 30. December 1878. Das Armendirectorium. Ludwig Wolf, Stadtrath.

Kirchencapellen-Vermietung.

Von Neujahr 1879 an sind in der Universitäts-Kirche alhier einige Capellen resp. Capellenanteile anderweit zu vermieten. Resectanten werden ersucht, sich deshalb mit dem Universitäts-Rentamt in Bernehmung zu setzen. Leipzig, am 30. December 1878. Universitäts-Rentamt. Graf.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Einmaliges Concert der Signora Adelina Patti,

des
Signor E. Nicolini,

unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein Anna Verhulst, Königl. niederländische Kammerpianistin aus Amsterdam und des Herrn Sigismund Bürger, erster Cellist der Königl. bayerischen Hofkapelle in München.

Freitag den 10. Januar 1879 Abends 7 Uhr im
grossen Saale der Central-Halle
zu Leipzig.

Programm.

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1) Sonate (C-moll) für Piano-forte und Cello
St. Saëns. | 6) a. Air aus der Déesis für Cello
Suite
b. Prélude
c. Am Springbrunnen
d. Mazurka
Verdi. | J. S. Bach.
Chopin.
Davidoff.
Pepper. |
| 2) Cavatine: „Bellegio lusinghero“ aus Semiramis
Rossini.
(Signora Adelina Patti.) | 7) Canzone: „La donna mobile“
(Signor Nicolini.) | Verdi. |
| 3) Aria: „Il mio tesoro“ aus Don Juan
Mozart.
(Signor Nicolini.) | 8) L'Eco (deutsch)
(Signora Adelina Patti.) | Eckert. |
| 4) a. Aufschwung für Piano-forte
b. Berceuse
c. Asdur Walzer
Schumann.
Chopin. | 9) a. Variationen für Piano-forte
b. Valse caprice forte
Schubert-Liszt. | Mendel. |
| 5) Duo: „Parigi o caro“ aus Traviata
Verdi.
(Signora A. Patti und Signor E. Nicolini.) | 10) Schatten-Walzer aus Dinorah
(Signora Adelina Patti.) | Meyerbeer. |

Concertflügel Blüthner.

Concertflügel à 15 A, Sperrsitze im Saal à 10 A, Saalstehpätze à 6 A, Galerieplätze à 3 A sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimmsche Strasse 38, I., und Abends 7/8 Uhr an der Casse (Vestibül Centralhalle) zu haben.
An Sonn- und Festtagen ist der Billetverkauf geschlossen.

Christbescheerungen

Bescheerungsgegenstände, Clubs, Vereine etc. werden ergebenst aufmerksam gemacht auf eine großartige Auswahl reizender Neuheiten, welche sich durch ihre herrliche Arbeit und billige Preise als passende Geschenke vorzüglich eignen.

Ballfächer,

Cottillongeschenke, Fächerballen und Schleppballen in allen Farben, neueste Muster. Reichste Auswahl.
Großes Assortiment Neuheiten, Pariser Parfumerieartikel in Bronze, Porzellan, Silbergold, Krystall etc.

Japan- und China-Waaren,

(directer Import). Prima-Qualität für deren Echtheit gebürgt wird.
Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.

Eduard Tovar,

Engros. Petersstraße Nr. 32. Detail.

Grosser Ausverkauf Nicolaisstr. 34 u. Sternwartenstr. 18c

von Schnitt-, Leinen-, Woll- und Wollwaaren.

Eine große Partie Kleiderstoffe in allen Farben, sowie reinwollene farbige Rippe, Cachemire, Moirés, Barège, Venos sportbillig. Doppel-Wäfler alte 25 A. Reinwollene Kamad alte 90 A. Halb-Kamad alte 25 A. an. Schwere Cachemire, sowie Futter-Cachemire alte 20 A. Halbleinen alte 22 A. Dowlas alte 25 A. Reinleinen alte 25 A. an. Bettzeuge alte 22 A. Handtücher alte 12 A. Wischtücher Stück 30 A. Stangenleinen, Pique, Strirring billigst. Schwere Dreilein Matrasen und Inlette alte 40 A. Schwere Buchbinden billigst. Gademey Stück von 25 A. an. Bett-, Tisch-, Kommoden- und Küchentücher billigst. Reinleinenes Tischentücher 1/2 Dbd. 2 A. Aßerhand Kaputtücher billigst. Wollene Westen 2 A. Strickjacken 2 A. Verjacken billigst. Schwere Unterhosen Paar 1 A 50 A. Reinwollene Kamadenden Stück von 2 A 50 A. an. Vordrehenden Stück 2 A. Strümpfe Paar von 50 A. an. Soden 1/2 Dbd. 1 A. Pfeffer-Sammlet alte 70 A. Schwarzer Blüsch alte 2 A. Caphadenen Stück 1 A. Rippe und Möbeldamaste 1/2 breit alte 1 A. Abgepakte Handtücher 1/2 Dbd. von 1 A an. Filz- und Steppdecke Stück 3 A. Moiréschürzen Stück 90 A. Servietten 1/2 Dbd. 1 A 25 A.

Wiederverkäufer Rabatt!



Grosser Ausverkauf von Regen- u. Sonnenschirmen

wegen bevorstehender Weihnachts-Ausgabe
41 Petersstraße 41.

Franz Pätzl's Nachfolger.

Es kommt nur neue gebogene beste Waare bei überaus billigen Preisen zum Verkauf.

En gros Neujahrspfeifen en gros,

neueste Sorten mit u. ohne Blumen à Duzend 65, 75, 85, 100, 120 u. 150 Pfennige, empfiehlt in großer Auswahl
Moritz Thloms, Bindmädchenstraße 32, der Emilienstraße gegenüber.

(R. B. 535.)

Rester

von 1 bis 15 Metern — in besseren und geringeren

Kleider-Stoffen

empfiehlt

extra billig

Aug. Polich,

Petersathor.

Soll.

Grundstück-, Gebäude- und Motoren-Conto	1508141	88
Maschinen-Conto	441899	97
Proben- und Zeichnung-Conto	186999	18
Werkzeug-Conto	83447	84
Umschlag-Conto	89665	82
Fabrikations-Conto	189022	82
Cassa-Conto	5906	86
Wechsel-Conto (abzähl. 4%, Discnt per anno)	56791	03
Effecten-Conto	1168	—
Cautions-Depot-Conto	1182	—
Vorfuß-Conto	68	80
Conto-Corrent-Conto	—	—
Debitoren abzähl. 3%, Abschreibung	151896	62
Debitoren abzähl. 3%, Abschreibung	151686	59
Gewinn- und Verlust-Conto	—	—
Summe	2755106	90

Bilanz-Conto.

Actien-Capital-Conto	2100000	—
Hypotheken-Conto	300000	—
Accepten-Conto	332550	05
Bahn-Conto	3362	05
Dividenden-Conto	488	—
Verbindungs-Conto	199	—
Conto-Corrent-Conto	—	—
Creditoren	18667	13
Summe	2755106	90

Chemnitz, den 30. Juni 1878.

Die Direction der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Söndermann & Stier.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

Katharinenstrasse No. 2, 1. Etage,
nahe am Markt.

Zu dem Sylvester empfiehlt die Fabrik von **Moritz Wünsche,** Universitätsstraße 5, Tranchirmesser, Tisch-Dessertmesser, Ansterngabeln, Champagner-Austerbrech, Korkheber u. Korkzieher.

Zu **Meißner** Porzellan Tafel-Servicen passende Bestecke (Messer und Gabeln) mit echt Meißner Porzellan-Griffen empfehlen **Görs & Münz,** Peterstr. 15, Goldner Arm.

Zu **Christ-Bescheerungen** empfiehlt feine, praktische Gegenstände **David Böhm,** Reichstraße 3.

Zu **Bescheerungen** empfiehlt noch eine große Auswahl Kitzpen sowie neue Schreibzeuge und dabei praktische und sehr billige Gegenstände. **Rudolph Ebert,** 9 Thomassgäßchen 9.

Zur bevorstehenden Ball-Saison empfehlen **Ballfächer** und **Cottillongeschenke** in großer Auswahl **Görs & Münz,** Peterstraße 15 (Goldner Arm).

Opern- und Reisegläser, Brillen, Kiemer und Vornetten, Cuadfilber- und Auroid-Barometer empfiehlt das Optische Institut von **F. A. Hlotze,** früher C. Naumann, Neumarkt 29.

Schmirgelräder von unübertrefflicher Qualität liefert **C. Süssner** in Würzburg.

Elfenbein-Billardbälle gute Qualität in allen Größen. **Elfenbein-Imitations-Billardbälle**

(neueste amerikanische Erfindung). Dieselben sind in der Farbe, Gewicht und Spiel ganz dem Elfenbein gleich und von größter Dauerhaftigkeit. Garantie 1 Jahr. **Summi-Billardbälle**

neuerer Erfindung, in Farbe u. Gewicht dem Elfenbein gleich. Preis per Satz 60 bis 66 Rm. 35 A.

Billardqueues, sämtliche Billard-Utenilien empf. bill. **Albert Frommhold,** Tischler, Petersstr. 51, am Peterskirchhofen. Billardbälle werden schnell abgedreht. Ein- u. Verkauf gespielter Bälle.

Verkauf von Holzschmittenwaaren zu billigen Preisen, wegen Aufgabe des Geschäftes **Berthausgässchen 9, I.**



C. Klemm, pat. Muskelkloffer.
Alleinvertreter bei **Carl Kagenstein,** Leipzig, Markt 16, Cafe national.

Die Anwendung wird von Herrn Dr. Schilbach empfohlen bei kalten Füßen u. Händen, Fettleibigkeit, Muskelschwäche, besonders des höheren Alters, bei Gelenkfehlern, krankhaften Gemüthsbewegungen, Schlaflosigkeit, beginnendem Rückenmarkleiden, halbseitiger Lähmung, bei Rheumatismus und Gicht, bei Rückgratsverkrümmungen und bei invaliden Kriegeren. (Siehe Leipziger Tageblatt vom 15. Decbr. 1878.)

In der Fabrik feiner Holzschmittenwaaren sind Christbescheerungsgegenstände

in den neuesten Mustern sehr billig zu haben: Ein ganz completer Rauchtisch schon für 4 2/5 bis 50 A. Schreibzeuge, Rauchservice, Feuerzeuge, Garderobehalter, Handtaschenhalter, Schlüsselhalter, Uhrhalter, Tischbecher, Salz- und Pfeffermengen u. Stiefel-schneide von 50 A. an bis zu den hochdelegantesten. Kalender von 40 A. bis 4 000, Cardinetstetten und Serviettenringe zu 20 A.

Hermann Wegner, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9.



Möbel-Magazin

M. Bretschneider,
Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt sein großes Lager gut gearbeiteter Möbel, als: Sch. Tische, geschn. Kuchbaum, Placage, sowie alle Holzarten imitirt, übernehme auch sämtliche Reparaturen eigener Ausführung bei prompter u. billiger Bedienung unter Garantie.

Das billige und dauerhafte Schuhwerk zu Leipzig befindet sich **Taubenweg-Ecke 3 und Grimmscher Steinweg 15,** vis à vis der Johannis-Birke.

Nicolaisstrasse 19.

Ausverkauf fertiger Pelzwaaren zu enorm billigen Preisen.

Bismarck-Garnituren von 14 A. Krebs-Garnituren von 16 A. an, Herz-Garnituren von 20 A. an, Berg-Garnituren von 24 A. an, in sehr billigen Preisen. Weiße Kinder-Garnituren 4 A. Herren- und Damen-Beize zu sehr billigen Preisen. **K. Peters,** Nicolaistrasse 19. **Georg Junf. Strögen.**

Zum Jahreswechsel.

Schon mit dem nächsten jungen Morgen... Dem Menschengeiste noch verdorben...

Das Jahr hat uns den gold'nen Frieden... Dem Kaiser ward der Schicksalstheil...

Das Jahr ließ uns die Saaten reifen... Es brachte reichlich Brot und Korn...

Wohl viele Sterne sind erblühten... Gebroch'ner mancher feste Stab...

Soch lasse Dir den Muth nicht sinken... Ob arbeitslose Zeit, ob Noth...

Englisch-russische Rivalitäten.

Petersburg, 26. December. Wenn man die Erfahrungen sich gegenwärtig hält...

Man kann sich nunmehr denken, welchen Eindruck im darauffolgenden Jahre...

erst Ende Juni erhielt man hier die Nachricht, daß sie von Tschkend abgegangen sei...

Geheimrath v. Giers, welcher der Typus des offenen und lokalen Staatsmannes ist...

Einige Zeit später, nachdem Lord Beaconsfield sich in Berlin...

Die ganze Frage ist aber offenbar in ganz anderen Dingen zu suchen...

Positive Reform.

Man schreibt der „S.-C.“ aus dem Reichlande: „Nr. 50 der „S.-C.“ bringt eine eingehende...

Von den vier Vorschlägen, welche als diskutierbar angelegt sind...

leistet hat, wird dann nicht sofort an Auswanderung denken...

Auf diese Weise wird den internationalen Bestrebungen der Arbeiterführer...

Nach Lösung dieser Aufgaben kann das Curatorium des Wilhelm-Samtes...

„Genosse“ Grottkau in Amerika.

Die socialdemokratischen Redner aus Deutschland machen auch in Amerika...

„Ein Blick, der sich einer Partei als Sigredacteur...

So consus wie der Titel der „Vorlesung“, war natürlich diese selbst...

„Der Chicagoer Erynote hat seine Dredbatterien losgelassen...

Und das „Banner“ äussert sich folgendermaßen: Das Blatt sagt zuerst...

„Wir können nicht umhin, zu versichern, daß das ganze Auftreten...

Ein deutsches Dichterjubiläum

im neuen Jahre.

Am 22. Januar 1879 wird unser sächsisches Städtchen Gamenz...

den ganz Deutschland, die gesammte gebildete Welt diesen Gedank...

den ganz Deutschland, die gesammte gebildete Welt diesen Gedank... In allen Kreisen, die sich die Pflege...

Musik.

Vermischtes.

Adelina Patti in Hamburg. So ist denn am 28. December die erste Patti-Vorlesung...

Vertical text on the left margin, including page numbers and other markings.

treten. Und daß eine auf solcher Basis kein aus-

Das von G. B. Frisch in Veppia redigirte „Mu-

Vom Wirtschaftsgelde.

Der Fabrikarbeiter sowohl wie der gut

aber nicht allein in diesen bescheiden fami-

Rum kann und wird man sagen: Verschwendung

Aus dem Statistischen Bureau.

Veipzig, 22. Woche, 22. December bis 28. December.

Die astronomischen Ereignisse

im Januar 1879.

Die Sonne tritt am 30. Vormittags 10 Uhr 7 Min.

Merkur ist Morgens früh am 4.

Mars befindet sich Anfangs im Skorpion, am 3.

Jupiter befindet sich im Sternbild des Steinbockes,

Saturn südlich von den östlichen Sternen des

Uranus im Löwen, östlich von Regulus.

Am 2. und 3. vermehrt Sternschnuppenfall.

Nachfolgende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem

Table with columns: Gestirn, Sternbild, Gr., 1. Jan., 16. Jan., 31. Jan. Lists celestial events for various stars like Sonne, Saturn, Uranus, etc.

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmi-

ation, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen

Himmel befindlichen Fixsterne den Teil der Mittags-

linie passieren, der zwischen dem Weltpol und dem

Nordpol des Horizontes liegt.

Nachfolgende Tabelle giebt den Aufgang der haupt-

sächlichsten Gestirne.

Table with columns: Gestirn, Sternbild, Gr., 1. Jan., 16. Jan., 31. Jan. Lists rising times for stars like Deneb, Alpha, Gamma, etc.

Den Untergang der Gestirne giebt die nach-

folgende Tabelle:

Table with columns: Gestirn, Sternbild, Gr., 1. Jan., 16. Jan., 31. Jan. Lists setting times for stars like Sonne, Venus, Jupiter, etc.

Um die Culmination (Passiren der Mittaglinie),

den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden

anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden

folgenden Tag oder abdit für jeden vorausgehenden

Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des

Alta im 7. Jan. (6 Tage nach dem 1. Jan.) 7 Uhr

48 Min. - 8,393 Min. = 7 Uhr 40 Min. - 24 Min.

= 7 Uhr 16 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes

Gamma im 9. Jan. (7 Tage vor dem 16. Jan.)

11 Uhr 11 Min. + 7,393 Min. = 11 Uhr

18 Min. + 28 Min. = 11 Uhr 46 Min. Abends.

Schurig.

Das neue Arresthaus des königl. Bezirksgerichts.

Leipzig, 29. December. Das neue deutsche

Strafgefängnis ist ziemlich schön, und wenn unsere

neuen Gefängnisse nicht so schön sind, so ist dies

darin zu suchen, daß man bei Neubauten von Arrest-

häusern nicht Rücksicht macht, d. h. etwa Keller

einrichten konnte, wie sie das vergangene Jahr-

hundert aufzuweisen hatte, sondern man mußte

eben auch bei den Gefängnis-Neubauten der Neu-

zeit Rechnung tragen. Dies geschah auch bei dem

Neu- in welchem die sämtlichen Zellen ein

sehr modernes Gepräge haben, ja gewissermaßen

Das, das Programm ist gar nicht so übel, aber

Das Schulwesen in Preußen. Das

bestimmte Volksschulwesen, in mancher Hin-

sicht musterhaft, weist die folgenden interessanten

statistischen Thatsachen auf: Wenn in einer Gemeinde

30 schulpflichtige Kinder vorhanden, so ist diese zur

Errichtung einer öffentlichen Volksschule verpflichtet.

Die Schülerzahl darf in der Regel 80 nicht über-

steigen und geht nur ausnahmsweise bis 100. Die

Zahl der einstufigen Volksschulen betrug nach Beginn

des Schuljahres 1877/78 888 bei einer Einwohner-

zahl von 884,218 qd 7678,02 Areal in Quadrat-

Kilometer, hiervon waren gemeinsame Schulen 884

(87,4 Proc.), confessionslos 124 (14,6 Proc.). Die

Zahl der Gemeinden, welche mit eigenen Volkss-

schulen versehen, war 0,66 Proc. der Gesamt-

zahl der Gemeinden, im Durchschnitt kommt je eine

Schule auf 777 Quadrat-Kilometer und 896

Einwohner. In Preußen, am Ende 1871 eine

Elementarschule auf 744 Einwohner, in Bayern

eine Volksschule auf 693 Einwohner, in Baden auf

828. Die Zahl der Schullokale, d. h. der getrennt

unterrichteten Abteilungen, betrug 2108, im Durch-

schnitt für jede Schule 2,13; in Preußen (1871) 1,6

und zwar in den Städten 3,9, auf dem Lande 1,2. Als

Schulen mit Schulgeld sind 526, als solche ohne

Schulgeld 462 bezeichnet; die Kosten des Schul-

weSENS sind 9-7 A., der Preußische Staat ist

1868, definitiv angeheftet im Jahre 1867. 394 provi-

sonal; die Zahl der Lehrerinnen ist 94. Nach der

Confession sind die Schulkinder unterchieden in:

evangelische 95,603 (68,9 Proc.), katholische 38,648

28,5 Proc.), israelitische 9788 (2 Proc.), andere Con-

**Elftes
Abonnement-Concert
Gewandhauses zu Leipzig,
Mittwoch, den 1. Januar 1879.**

Erster Theil.
Ouverture (aus der Suite No. IV.) von Franz Lachner. Arie aus der Entführung von Mozart, gesungen von Fräulein Marcella Sembrich. Kl. Sachs. Hofopernsängerin. Concert für die Violine von J. Brahms (neue Manuscript), vorgelegt von Herrn Joachim. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Sembrich. Chaconne für die Violine von Bach, vorgelegt von Herrn Joachim.

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 7, A dur) von L. van Beethoven.
Billets: 8 A. Sperrsitze 2 A. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupt-
Eingang des Saales zu haben.
Eintritt am 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Januar 1879.
Die Concert-Direction.

Eintrittskarten an Hauptprobe, welche nicht Dienstag den 1. December, Vormittag 9 Uhr, sondern bereits am 6 Uhr stattfinden, sind zu 2 A. am Eingange des Saales zu haben.
Geöffnet wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) ein zweifacher Handwagen, rotzweifarbig mit doppelt übereinander gelassenen Sitzen und Stühle unterhalb der Räder, aus dem Bestand des Dresdener Bahnhofs innerhalb der letzten drei Wochen;
2) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, darin: ca. 7 A. 50 G. in die Silbermünze, aus einer Wohnung in Nr. 5 der Waisenhausstraße am 22. d. M. Abends;
3) ein fl. Holz, enthaltend ca. 4 Scherkerlinge, aus einem Verkaufshaus am Fleischergäßchen in der Zeit vom 21.—23. d. M.;
4) ein Stimmrohr mit braunledernem Futter und ein Stimmzungen, beide Stücke in einer runden Schachtel aus einer Wohnung in Nr. 17 des Brandwegs am 22. oder 23. d. M.;
5) ein braunledernes Stifte mit Eisenbeschlag aus, darin: ca. 300 Röllchen, 30 geräucherter Kerne und 12 Klundern, sowie 6 Stück Rollen im Fell, aus einer Verkaufshaus am Blumenberg in der Nacht vom 22. 23. d. M.;
6) ein schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und einem Inhalt von ca. 15 A. 50 G., in vier Leistenfächer und kleiner Röhre, mittels Taschenschlüssel auf dem Marktplatz zu derselben Zeit;
7) ein Geldstück von gelbem Leder mit Klappe und Stahlbügel, darin: ca. 36 A., in einem Kwanjamarthüch, einem Kwanjamarthüch, neun Röllchen und einem Kwanjamarthüch, aus derselben Weise ebenda zur selbigen Zeit;
8) ein Paar alte schwarze Winterhosen mit reparerter Knien und ein Paar alte graue Hosen, aus einem Verkaufshaus in Nr. 6 des Goldhahnwegens am 20. d. M. Nachts;
9) ein dunkelgrauer Sommerüberzieher mit einer Reihe verdeckter Knöpfe, Schosstaschen und schwarzem Wollladefutter, ferner ein dunkelbraunes Sommer-
rod, zweifelhafte, mit Wollladefutter, ein Paar fallbederne Halbfellein, beige und rotgebläut, ein tures baumwollenes Hemd, ein Paar graublaue Strümpfe, ein buntes Taschentuch, aus einer Wohnung in Nr. 41 der Waisenhausstraße am gleichen Tage;
10) ein Kwanjamarthüch aus einer Bodenkammer in Nr. 73 der Bahnhofsstr., zu derselben Zeit;
11) ein rotledernes Geldstück mit Klappe und Metallbügel, enthaltend ca. 41 Mark, in zwei Kwanjamarthüchen u. fl. Röhre, in zwei Kwanjamarthüchen u. fl. Röhre, einen goldenen Trauring, sowie einige Wästelkarten, mittl. Taschenschlüssel auf dem Marktplatz an derselben Nachmittags;
12) ein schwarzes Portemonnaie mit Stahlbügel, darin: ca. 2 Mark, in fl. Röhre und zwei Schlüssel, auf dieselbe Weise ebenda am Abend des ged. Tages;
13) ein grüner Handschuh, neu, der vor dem Grundstück Nr. 53 des Petersbergweges aufgestellt gewesen, am 23. d. M. Abends;
14) ein Lenz, circa 6 Meter lang, mit zwei Einfaltungen an einem Ende, aus dem Maurerianum in der Zeit vom 16. bis 24. d. M.;
15) eine ovale goldene Gliederkette, neu, mit Goldfäden, in starken Fäden zu lassend, ca. 14 Ducaten an Gewicht, aus einem Verkaufshaus in Nr. 16 des Thomastorhofes am 23. oder 24. d. M.;
16) ein alter Federbeutel mit ca. 12 A. Inhalt, in einem Kwanjamarthüch, einem Thaler, einem Kwanjamarthüch und kleiner Röhre bestehend; aus einem Bodenkammer, der am Königplatz aufgestellt gewesen, am 24. d. M. Vormittags. Am Namen des Beutels befanden sich ein fl. Beschlagnahme und zwei Schlüssel.
17) ein rotbraunes Portemonnaie mit Leistenfächer, enthaltend 5 A. 20 G., in einem Thalerbüch und fl. Röhre, sowie einige Wästelkarten, mittl. Taschenschlüssel auf dem Marktplatz am 24. d. M. Nachts.

18) ein braunledernes Geldstück mit gelbem Beschlag, darin: ca. 60 A. in einem Kwanjamarthüch, einem Kwanjamarthüch, drei Kwanjamarthüchen und fl. Röhre, in gleicher Weise auf dem Marktplatz am 24. d. M. Abends;
19) ein Bajonett, mahagonifarbig gezeichnet, und ein Hindertisch mit gleichem Anstrich und gedrehten Füßen aus der Hausflur in Nr. 41 des Brühl am gleichen Tage;
20) eine Eisenkette mit fl. Kette, die Stange ca. 1 1/2 Meter lang, aus der Flur in Nr. 54 des Grimm. Steinweges zu derselben Zeit;
21) ein braunledernes Wannenrod mit dunklem Futter, ein Paar braunfarbige Winterhosen und eine ebendasselbe Hemd aus einer Wohnung in Nr. 29 der Sophienstraße in der Zeit vom 12.—25. d. M.;
22) ein grünledernes Portemonnaie mit gelbem verzierten Bügel, darin: ca. 27 A. 75 G., in einem Kwanjamarthüch, einem Thalerbüch und fl. Röhre, ferner zwei braunlederne Wannenroden, ca. 10 Stück leinene Strümpfen und eine rotlederne Brieftasche, in welcher sich einige Photographien und zwei Abbildungen von Einheitsmünzstücken befanden, aus einer Kammer in Nr. 8 der Waisenhausstraße mittels Schlüssel am 25. d. M. Abends;
23) ein Frauenpaletot mit schwarzgrütem Stoff, gestreift, mit Wintermänteln und Pelz- und Fronsensausputz aus einem Verkaufshaus in Nr. 2 der Landauer Straße, in der Zeit vom 19.—27. d. M.;
24) ein Stück Kleider, ca. 13 Meter lang und 2 1/2 Centimeter im Durchmesser, nebst Messinghaken, aus einem Verkaufshaus in Nr. 14 der Gasse in der Zeit vom 24.—27. d. M.;
25) eine Bijoubox im Zwielm am 27. d. M. Abends;
26) ein Frauenjacket von schwarzem Winterstoff mit Taile, breitem Kragen, Sammet u. Robensausputz an den Ärmeln, Taschen und Knöpfen, ohne Futter, aus einer Kammer in Nr. 9 der Waisenhausstraße am 27. d. M. Abends;
27) eine Geldsumme von 120 Mark, in einem Einheitsmünzstücken und einem Kwanjamarthüch, aus einer Wohnung in Nr. 20b der Emilienstraße in der Zeit vom 25.—28. d. M.;
28) ein Ledertisch in rotweissgestreiftem Anlet und weissem Leder, gel. L. R. sowie ein Kopfstück in schmalgestreiftem Anlet und weissem Leder, aus einer Wohnung in Nr. 16 der Turnersstraße am 28. d. M.
Gewisse Fahrenehmungen über den Besitz der geschriebenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts nebst Angabe zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 30. December 1878.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hülfe.

**Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Berichterungen.**
Am 11. Januar Vorm. 10 Uhr im Sitzungsgericht 1 zweijähriger neuer Knecht mit Beschlag ohne Beschlag, 1 zweijähriger gebrauchter Beschlag, 1 beschlagene Kasse, 1 Sopha, 1 rotzweifarbiges Kopfstück, mehrere Häute, 2 Bettdecken mit Betten u. dgl. mehr.
Am 13. Januar Vorm. 10 Uhr ebendasselbe 1 Harmonium.
Am 17. Januar Vorm. 9 Uhr ebendasselbe 1 Buchmaschine, 2 große Fleischlöcher, 1 Schleifstein mit Troch, 1 Valentinsel, 1 Hängewaaage, 1 Fleischhak und 1 Schneidmesser.
Am 29. Jan. Vorm. 10 Uhr ebendasselbe verschiedene Ladeneinrichtungsgegenstände, die. Proben und Colonialwaren, sowie 1 Packete Stearinlichter.
Am 30. Januar Vorm. 9 Uhr ebendasselbe 1 achtere Partie Möbel.

Anlage von Pferdebahnen im Innern der Stadt Köln.
Die Concession für die Anlage von Pferdebahnen innerhalb der Stadt Köln soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Bedingungen, Pläne und Zeichnungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf dem hiesigen Bau-Secretariat (Rathhauszimmer Nr. 29) eingesehen oder von demselben gegen Erstattung der Verlehnungskosten auf portofreie Kauftrag bezogen werden.
Concessionsgehrnde sind verpflichtet mit der Aufschrift: „Submission auf Pferdebahnen“ frühestens bis zum 31. Januar 1879 bei dem Oberbürgermeister der Stadt Köln einzulegen.
Die Eröffnung der eingegangenen Gesuche erfolgt am 1. Februar 1879 Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus, Zimmer Nr. 30 in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.
Köln, den 27. December 1878.
Der Oberbürgermeister.
R. V. Rosenthal.

Cigarren-Auction.
Wegen alljährlicher Aufgabe des Geschäfts soll Donnerstags den 3. Januar, Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, das sämtliche Lager von Cigarren, feinen u. mittlen Cigarren meistbietend gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. Die Utensilien kommen am Schluss zu Bertheilung im Vocal.
Blücherstr., Ecke Berliner Str., part.
(R. B. 671.) J. F. Fohle, Auctionator.

**Königlich Belgischer
Post-Dampfschiffahrts-Dienst
zwischen Ostende und Dover.**
Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr;
Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 30 Min.
Die Dampfschiffe correspondiren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Wachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc.
Die Expresszüge um 3 Uhr 6 M. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 M. Abends von Köln sind mit Schlafwagen versehen.
Directe Billets für ebige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben.
Nähere Auskunft, Namen der Agenten u. sind aus den Fahrplänen Belgischer Telegraph und anderen Correspondenzen zu ersehen.
Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcel Express), 63 Gracechurch Street, London und befördern sehr schnelle und werthvolle aller Art, Gebirgswaren u. zu festen und billigen Tariffen.
Brüssel, 1878.
Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 75 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder 1. Classe 9 Francs, 65 C., 2. Classe 6 Francs, 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 C. Ausladung zum Preise eines Plazes 1. Classe.

Bekanntmachung.
Zum Norddeutschen Verbands-Eisenbahn-Tarif vom 1. Januar 1878 ist der mit dem 1. Januar 1879 in Kraft tretende Nachtrag 4 herausgegeben, welcher die Aufnahme neuer Verbandsstationen, mit Ermäßigungen verbundene Änderungen u. des Kilometerzuges und der Stationen-Tarif-Tabellen, sowie Frachttarife des Ausnahmestandes für Holz von Linna, Wert, Seltentenn u. Einfuhr eines Ausnahmestandes-Tarifs für Holz des Special-Tarifs II enthält. Exemplare des Nachtrags werden auf den Verbandsstationen veräußert abzugeben.
Königliche Eisenbahn-Direction
Namen der Verwaltungen des Norddeutschen Verbandes.

Thüringische Eisenbahn.
Vom 24. December er. ab und während der Leipziger Messe bis einschließlich dem 12. Januar l. J. wird der um 10.55 Abds. von Leipzig abgehende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Cl. bis Naumburg befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen zu diesem Behufe anhalten.
Erfurt, den 18. December 1878. Die Direction.

K. k. priv. böhmische Westbahn.
Die am 1. Januar 1879 fälligen Prioritäten-Coupons der Anleihe vom Jahre 1873 werden ohne Abzug mit fränkisch Reichsmark und die Obligationen dieser Emission mit sächsisch Reichsmark bei der **Discount-Gesellschaft in Berlin.**
= **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig,**
Werk. Kurland & Co. in München und
Pflaum & Co. in Stuttgart eingelöst.
Die am gleichen Tage fälligen Actien-Coupons werden mit fünf Gulden in Noten öfter. Währ. ohne jeden Abzug bei der **Discount-Gesellschaft in Berlin** und bei **Pflaum & Co. in Stuttgart** eingelöst.
Nachdruck wird nicht honorirt.

Der Verwaltungsrath.
Für den landwirthschaftlichen Credit-Verein im Königreiche Sachsen
werden durch unterzeichnete Mitglieder aufgenommen. Credit und Pfandbriefe zur Anlage von Wägen, Zuchtungs- und Mühlengeldern verkauft. Spar-Einlagen angenommen und vom Tasse der Einlage an mit 4% verzinst. Darlehen für Gemeinden und landwirthschaftliche Grundbesitzer vermittelt. Garantie liefert das Vereinsvermögen, welches täglich wächst und Ende 1876 5,163,733 Mark betrug, sowie dem Verein benutzene 425 Stadt- und Landgemeinden und über 7000 landwirthschaftliche Grundbesitzer. Verträge hat der Verein in den 12 Jahren seines Bestehens nicht erlitten, da er nur Darlehen an Gemeinden und landwirthschaftl. Grundbesitzer unter Aufsicht der Staatsregierung giebt.
Gebrüder Dietrich.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
hat neben der von Herrn Carl O. R. Viehweg, hier, vermalten Agentur auch dem Kaufmann Herrn Frz. Herm. Thierfelder in Leipzig eine Agentur für Leipzig und Umgegend überlassen, was wir in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.
Leipzig, den 30. December 1878.
**Die General-Agentur
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.**
G. Mette.

Benachbarend auf vorstehende Annonce empfehlen wir und zum Nachtheil von Versicherungen für ebige Gesellschaft und sind zur Annahme von Anträgen sowie zu jeder erwünschten Auskunft gern bereit.
Leipzig, den 30. December 1878.
Carl O. R. Viehweg, Frz. Herm. Thierfelder,
Peterstraße Nr. 15, Lindenstraße Nr. 6.
Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
mit einem Grund-Capitale von Fünfzehn Millionen Mark,
in 5000 Actien à 3000 Mark, welche vollständig ausgegeben sind,
übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art, soweit dies nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist.
In der Billigkeit ihrer Prämienzüge steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.
Beschädigungen durch Gas-Erption werden den Feuerfällen gleich erachtet und vergütet.
Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Bequemlichkeiten gewährt.
Die Gesellschaft schließt auch Versicherungen gegen Feuergefahr auf Schiffen und Garbberde auf Weisen, zu Wasser oder zu Lande, auf dem Lande, auf der Eisenbahn, in der Post, auf dem Privatfuhrwerke, auf Bodent, im Schiffs- oder sonstigen Sommer-Ausenthalten, in Hotels wie in Privatwohnungen, also überall innerhalb der Grenzen Europas, unter Bedingungen, über welche die Vertreter und Agenten der Gesellschaft nähere Auskunft zu ertheilen gern bereit sind.
Formulare zu Versicherungs-Anträgen, sowie Exemplare der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen sind bei den unterzeichneten Agenten, welche bei Abfassung der ersten hies bereitwillige Hilfe leisten, jederzeit gratis in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 30. December 1878.
Carl O. R. Viehweg, Frz. Herm. Thierfelder
Peterstraße Nr. 15, Lindenstraße Nr. 6.
Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Tribüne
mit
Berliner Wespem
als Gratisbeilage.
Man abonniert bei allen Postämtern für 2 1/2 Mark vierteljährlich, 2 1/2 Mark für 2 Monate, 1 1/2 Mark für 1 Monat.

**Einwas wirklich Schatzwerthes:
Zeit über
eine Million**
der
schönsten Neujahrskarten
bietet zu civilen Preisen
die Papierhandlung v. Illmar Bannowitz,
Nitterstraße 27, 1. Etage.
Jed. Kartenliebhaber findet hier etwas dabei.
Sur Schloßkerlei.
Wahrsagekarten
der berühmten Kartenlegerin Leonora
aus Paris für nur 50 A. bei
C. Friedr. Jacob,
Neumarkt 8, Gemölde 18.

Neujahrskarten in grosser Auswahl
Wahrsagekarten in 30 Wägen, 100 v. L. A. an
H. G. Garbrecht, Poststraße 8,
Zitau und Buchdruckerei.
Gratulations-Karten
in Hunderten steigenden Mustern empf.
H. Jansen,
16 Universitätsstraße 16.
Neujahrskarten
empfehlen in großer Auswahl
David Böhm, Reichstraße 3.
Lager und Aufertigung
von Geschäftsbüchern
Drucksachen
für jeden
Geschäfts- und Privat-Be darf.



Größtes Lager fertiger
Copirbücher
in fein weiss Copirpapier mit Register:
à 500 Blatt in Leinen geb. à 1 St. A. 1,75
à 800 - - - - - - - - - - - 2,50
à 1000 - - - - - - - - - - - 3,-
Bei 10 Stück von einer Sorte 6 Proc.
- 25 - - - - - - - - - - 10
Magazin für Complet-Ausstattungen.
Verkaufs-Local:
Nur Markt No. 16.
Café National.

Suchhaltung, fm. H. Chen u. Corresp. wird ardhil. gelebt Körnd. Str. 1, 1. L.
Suchhaltung Kaufm. Redner, Corresp. z. Gals'ide Straße 12, 3. St.
Englisch. Hr. King, Brüderstr. 13, H.
Englisch gegen Deutsch gesucht
Nitterstraße Nr. 38, 3 Treppen.
Curso
im Französ. u. Engl. für
Anfänger u. Geübtere
Nicolausstr. 31, 1. Etage.
Deutsch, Franz., Engl., Ital. (auch ungarl.)
Corresp. u. Cono. lehr. C. Fuchs, Beh. 1. 68.
Ein privatlehrer über Beimaner erh. Schülern der um. Classen 600. Bill. Honorar
Nachhilfeunterricht. Gef. Offerten an die
Expedition dieses Blattes sub M. R. 19.
Einer der vorzügl. Pianoforteteicher
ertheilt zu mäß. Preisen Unterricht.Adr.
sub R. S. 409, an die Exped. d. Bl. lesb.
Zahnarzt Dr. Frelsleben
Weimarscher Steinweg 53, H.

Zeichnung

auf 1,500,000 Mark der 4 1/2 procentigen Anleihe der Stadt Leipzig vom 4. September 1876.

Von der im Jahre 1876 creirten 4 1/2 proc. Anleihe der Stadt Leipzig im Gesamtbetrage von 9,000,000 Mark sind von den unterzeichneten Bankfirmen 1,500,000 Mark übernommen worden.

Die Anleihe ist in Abschnitten von 5000, 1000, 500 und 100 Mark ausgefertigt, wird im Wege der Auslosung, bez. nach vorgängiger, erst nach 10 Jahren zulässiger Kündigung durch Parirückzahlung getilgt und in halbjährigen Terminen (30. Juni und 31. December) verzinst.

Bei den unterzeichneten Firmen wird der übernommene Betrag
am 4. Januar 1879

zur Zeichnung aufgelegt werden. Der Emissionscours ist auf 101 1/2 Proc. excl. der besonders zu vergütenden aufzenden Zinsen festgesetzt.

Als Anzahlung sind 10 Proc. des Nominalbetrags jeder Zeichnung zu leisten, jedoch sind auch größere Zahlungen oder Vollzahlung zulässig. Diese Zahlungen werden bis zum Tage der Abnahme der Schuldscheine mit 4 1/2 Proc. p. a. verzinst.

Die Abnahme der gezeichneten Stücke hat in der Zeit vom 7. Januar bis 30. März 1879 nach Belieben des Zeichners zu erfolgen. Innerhalb dieser Zeit sind auch Theilzahlungen zulässig, welche ebenfalls mit 4 1/2 Proc. p. a. verzinst werden.

Jeder Subscriptionstelle ist ein bestimmter Betrag überwiesen, nach dessen Erfüllung die Zeichnung bei ihr geschlossen wird.

Den Zeichnungsstellen ist gestattet, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Schuldscheine berechtigt zu betrachten.

Leipzig, den 30. December 1878.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden in Leipzig.
Becker & Co.
Frege & Co.
H. C. Plaut.**

Buch-Bureau für Vagierbriefe.
Zweckentsprechender Erfolg des Verfahrens der Postlagerung Abgabe der Briefe unter Chiffre (vom Bureau gewährt um jede Verwechslung, jeden Mißbrauch zu verh.) nur gegen Karte. Billigste Berechnung im Abonnement.
Nicolaisstraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße,
im Bureau des „Invalidenbau“.
Erfertigung auf Wunsch gratis.

Jur. Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern hält sich ein gewissener junger Kaufmann bestens empfohlen. Mor. sub R. S. 10. postlagernd erbeten.

Gedichte Tafelbilder, Loose werden schnell und billig gefertigt Brandenburger 1, 1. Etage links, Hofplatz.

Haar- Arbeit bill., Zöpfe v. 75 4 an gefertigt, Hainstraße 3, 1. Haus rechts vom Markt.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gel. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider gefertigt aus, modernisiert, wäscht schnell und gut P. Rüdiger, Dainstraße 6, 2/3, Tr.

Elegante Damengarderobe schnell und billig gefertigt Grimma'sche Straße 22, IV. Damengarderobe bill. Koblentz 7, D. II. I

Eine perfecte Beinbräuterei, welche zugleich sehr gut und tüchtig im Serviren bewandert ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Besuche Adressen beliebe man abzugeben Schillerstraße 6, h. Hausmann.

Jede Art Nähmaschinen, g. Maschinen, w. lauder u. bill. gef. Schletterstraße 8 pt.

Wäsche- u. Kanonad-Stickererei wird angenommen Sibonienstraße 43, Gendörfer.

Wäsche wird schön u. billig gewaschen und geplättet Windmühlenthr. 19, 2 Tr.

Fracons werden zu Festlichkeiten verliehen Barfußg. 8, II.

Matratzen- u. Bettstellen-Leihanstalt taub. Federbetten, Bettstühle Hainstr. 22, III.

Damm, speciel für Gypsbild, Gefäßschonheit, (alle Folgen der Anhedung), Schwächezustände, Herbergrüttung, Frauenkrankheiten.
Thomasstraße 7, I. S. 8 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt dieselben Gypsbild, Gefäßschonheit, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. bestem Erfolge.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gynäk., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaisstr. 4, II.

Das bekanntlich über den Parteien stehende
Süddeutsche Bank- u. Handelsblatt
in München
vertritt mit anerkannter Meisterschaft die materiellen Interessen des Einzelnen, wie die Wohlfahrt der Gesamtheit und somit die Ordnung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands. In der Beleuchtung der Bank-, Zoll-, Steuer-, Gewerbe-, Genossenschafts-, Versicherungs- und aller wirtschaftlichen Fragen überhaupt hat das Blatt sich so sehr im Sinne der wahren und unparteiischen Vertretung der Interessen des Volkes hervorgethan, dass es die vollste Beachtung in den maßgebenden Kreisen, sowie die Zustimmung einer Reihe der hervorragendsten Männer und bedeutendsten Journale der Gegenwart und zwar aus den verschiedensten politischen Parteien gefunden hat. Unter Berufung darauf, dass es seinen seitherigen Tendenzen und Zielen unentwegt treu bleiben wird, erlaubt sich die unterzeichnete Expedition ergebenst
zum Abonnement
einzuladen.
Jede Poststelle nimmt Jahres- oder auch Quartals-Abonnements entgegen zum Preise von 2 Mark pro Quartal. Bestellungen auf directe Zusendung unter Kreuzband à Mark 2.50 pro Quartal wollen gerichtet werden an **Die Expedition des Südd. Bank- u. Handelsblattes** in München, welche Probenummern auf Wunsch gratis und franco versendet.

Schalk beginnt soeben ein neues Quartal und ein neues Abonnement. Preis à Mark 50 Bgr. vierteljährlich. Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Schalk bringt im kommenden Quartal Humoresken in Versen und Prosa von Wilhelm Jensen, Fr. Bodenstedt, Heinrich Kruse, Ernst Schlein, Felix Dahn, H. von Winterfeld, Emil Jacobien, G. v. Arnim u. v. A. dat in keiner Novelle für das neue Jahr die tolligsten Bilder von Eduard Gröner, Paul Thumann, W. Gumboldt, A. Kleinmichl, G. v. Grimm, Carl Gebel, W. Simmler, Quas Kaufmann u. v. A.
Schalk wird auch im neuen Quartal allen Freunden eines gesunden Humors, fröhlicher und gemüthlicher Laune eines Schalk, der nie zur cynischen Satire wird, das Beste bringen, was er über Kunst u. Dichtung vermag.
Schalk giebt sich die größte Mühe, immer weitere Kreise anzuheben öffentlichem u. unterm. privaten Lebens in den Kreis seiner fröhlichen Erörterungen zu ziehen. Er will ein echtes, heiteres Schalkblatt für Haus u. Familie sein.
Schalk hat den Ehrgeiz, unserem deutschen Hause ein gern gelesenes Freuden zu werden. Unser Blatt wird der Familienvater ohne Bedenken auf den Tisch seines Hauses legen dürfen. Schalks Humor ist rein u. gesund, bittet Alle, die das Bedürfnis haben, in dieser Zeit einer politischen und socialen Verwirrung neubelebende, herzerquickende Heiterkeit zu genießen und zu pflegen, seiner Fabelle zu folgen.
Schalk wünscht sich deshalb zahlreiche neue Freunde und Abonnements, die zu Mt. 3. 50 Bgr. per Quartal alle Buchhandlungen und Postanstalten vermitteln.

Neujahrskarten in großer Auswahl bei **Louis Rocca,** Grimma'sche Straße 11.

Erziehungsanstalt von Thekla Spann,
Thalstraße 32, an der Johannisikirche,
früher Inselstraße 1 d.
Die seit mehreren Jahren bestehende Anstalt bietet in ihrem neuen, bedeutend erweiterten Locale ein vollständig entwickeltes Classensystem vom 1. bis zum 8. Schuljahre und soll sich nunmehr ein zweijähriger Fortbildungscursus anschließen.
Anmeldungen für Ostern werden täglich von 12-1 und 3-4 Uhr entgegen genommen. Prospekte sind zu jeder Zeit zu haben.

Spielkarten
deutsch und französisch.
verkauft von morgen an zu bedeutend billigeren Preisen.
Mein Lager ist aus den renomirtesten Fabriken gut sortirt und bin im Stande Wiederverkäufern und Restaurateuren zu Fabrikpreisen abzugeben.
Alle Spielkarten, einschließlich der angelegten, bedürfen der kostenfreien Nachstempelung auf die dem Steueramte, wenn solche in öffentlichen Localen weiter benutzt werden sollen.
Nur die im Privatbesitz sich befindlichen Karten, welche mit dem sächsischen Stempel versehen sind, bedürfen dieser Nachstempelung nicht.
Mein Geschäftsbüro ist morgen von 1/11 Uhr an geöffnet.
Richard Krüger,
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Neujahrswünsche
Größte Auswahl von schönsten Gratulations-Karten sowie einfache Wünsche, Kellner-Karten, Bib- und Scherz-Bilder (mit Ausschluß aller unzüchtigen Darstellungen).
O. Th. Winokler,
Gros-Verkauf: Ritterstraße 41, 1. Etage.
Detail-Verkauf: baselth. portiere und Blumenstraße Str. 17 „Zum Tintenfaß“

Imprägnirte Schwedische Zicherheits-Zündhölzer.
(Schutzmarke Hahn.)
Die Norrbyings Ländjuckofabrik hat mich ermächtigt — um jeder Concurrerz zu begegnen — den Herren Wiederverkäufern bedeutend billiger als bisher abzugeben.
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.
Zum Exporteur

Alippi'sche Schlummer-Pansch-Essenz
in bester vorzüglicher Qualität à Flasche 3 A, 1/2, Flasche 1 A 50 A, sowie feinen Rum, Brac und Cognac, nur echt und fein, empfiehlt
F. A. Götze,
Markt 8 im Hof und Kleine Fleischergasse 2 im Hof, im Keller.
Noch eine kleine Sendung „frische Nürnberger Lebkuchen“ traf soeben ein bei **Otto Cramer,** Peterstraße 48.

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines realen Geschäfts in einer Residenzstadt Thüringens...

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein tücht. Geschäftsmann, in den 20er Jahren, von angenehmen Keuschern u. gutem Charakter...

Offene Stellen

Ein Flügelspieler zur Messe sucht Mäander Bierhalle, Parafraße 21.

Gesucht ein Tanzlehrer mit Operler Restauration zum Dampfbesitz in Blagwitz

Gesucht 2 Harmoniumspieler Burgstraße Nr. 18.

Ein Gouverneur

Deutscher, der im Stande wäre 3 Knaben (Gymnasialen) im Alter von 13-17 J. in der französischen u. englischen Sprache...

Ein Berliner Wollen-Strickwaren-Fabrik sucht einen mit der Branche und Kundsch. genau vertrauten Agenten...

Ein Detail-Chef, wie ein junger Mann für Holz- und Contor, werden für ein Colonialwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt gesucht.

Reisende

Wir suchen zum sofortigen Eintritt gegen hohes Salair 2 tüchtige Reisende.

Diejenigen, welche in der Knopf- und Befehls-Branche bekannt und mit Erfolg gereist haben, wollen ihre Offerten mit Angabe der gemachten Tourten einreichen.

Ein tüchtiger Commis, der in der Papierbranche thätig gewesen und zuverlässiger, schriftlicher Arbeiter ist, wird für ein hiesiges Großgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht.

Ein gewandter Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Selbstschreibende Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen unter Z. H. 84 in die Expedition d. Bl.

1 gewandten Maschinenmtr.

Sucht wird ein tüchtiger Notensteher.

Off. No. 1909a an die Ann.-Exp. von Haasenstein & Vogler Hannover.

2 Wagner und Weirer gesucht, nur accurate und fleißige Arbeiter brauchen sich zu melden in C. Schumann's Pianofabrik.

Gesucht sofort ein Barbiergeschäfte Frankfurter Straße 88 b bei Henselstor.

Lehrlings-Gesuch

Für ein hiesiges Hauchwaaren u. Hob-producten-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann mit tüchtigem Schulkenntnissen gesucht.

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Offene Lehrlingsstelle

In meinem Garten, Strumpfwaaren u. Tricotagen-Geschäft ein großes & ein detail in u. O. H. 1879 eine Lehrlingsstelle vacant.

Lehrling gesucht

für das hiesige Comptoir einer auswärtigen Fabrik. Eintritt sofort, spätestens O. H. 1879.

Lehrling gesucht

Für ein hiesiges Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ein großes & ein detail wird pr. O. H. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. j. Mann als Lehrling gef.

Off. C. H. 1. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Encores-Geschäft sucht für nächste O. H. einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Gesucht

wird ein tüchtiger solider junger Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

Für ein hiesiges Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ein großes & ein detail wird pr. O. H. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. j. Mann als Lehrling gef.

Off. C. H. 1. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Encores-Geschäft sucht für nächste O. H. einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

Für ein hiesiges Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ein großes & ein detail wird pr. O. H. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. j. Mann als Lehrling gef.

Off. C. H. 1. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Encores-Geschäft sucht für nächste O. H. einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

Für ein hiesiges Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ein großes & ein detail wird pr. O. H. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. j. Mann als Lehrling gef.

Off. C. H. 1. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Encores-Geschäft sucht für nächste O. H. einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

Für ein hiesiges Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ein großes & ein detail wird pr. O. H. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. j. Mann als Lehrling gef.

Off. C. H. 1. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Encores-Geschäft sucht für nächste O. H. einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann, circa 20 Jahre alt, von guter Schulbildung...

Off. unter A. F. V. 80 Exped. d. Bl.

Empfohlen m. f. gewandte Hotelzimmer...

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Jan. in der inneren Stadt ein Stübchen...

Vermietungen.

Planinos u. Klänge vermietet...

Buchbändlerlage...

Zu vermieten...

Zu vermieten...

Gainstraße Nr. 4...

In einem Hause der Ritterstraße...

Gewölbe-Vermietung...

Gewölbe-Vermietung...

Zauchaer Straße Nr. 60...

Barterre-Logis...

Brühl Nr. 67...

Johannesgasse 22...

Ein freundl. Zimmer mit Wasserleitung...

Ein großer trockener Keller...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein freundl. Zimmer mit Wasserleitung...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Ein helle geräumige Werkstätte...

Geschäftslocal-Vermietung.

Die hiesigen von der Firma E. Pränzel...

Helle Werkstätte den 1. April...

Magis, Bahnhöfstr. 9...

Zu vermieten...

Wohnl. Billa Böhmstraße 1...

Manstädter Steinweg 29...

Schletterstraße 7...

Gartenstraße 7...

Turnerstraße 90...

Bollständig neu...

Frankl. Str. 35, 1. Obern zu verm.

Oberrathstraße Nr. 7b...

Nächst dem Weizenballe ist eine sehr...

Reflectanten, deren Wünsche bei Einricht...

Zu vermieten...

Südstrasse 13...

Emilienstraße 24...

Ein kleines Familienlogis...

Garçon-Logis...

Feine Garçon-Wohnung...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Garçon-Logis...

Zu vermieten eine möbl. Stube mit
 Saal u. Bad. **Börsenstraße 18, par.**

Zu vermieten 1 lein möbl. Zimmer
 mit S. u. Bad. **Gr. Windmühl. 8/9, III. r.**

Zu verm. 1 ungen. Zimmer f. d. oder 2
 Möb. **Gie. Gr. Windmühl. 9, S. d. Börsenpl.**

Zu verm. eine fr. möbl. St. mit sep. Cing.
Reichenballe 17, S. 2. St. l. bei Wendler.

Zu verm. sofort oder später eine fr. möbl.
gut möbl. Stube **Zimmerstr. 9, 2. St. rechts.**

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu ver-
mieten, m. Bad. **Börsenstraße 30, 2. St.**

Zu vermieten ein möbl. Zimmer mit
Saal u. Bad. **Schiffelbergstraße 60, III.**

Ein fr. möbl. Zimmer ist sofort oder
später zu verm. **Waldenstr. 11, 7. St. l.**

Zu vermieten eine l. Stube f. 1 sol.
Bett u. od. R. **Brandweg 18, 4. Tr. r.**

Sofort eine möbl. Stube zu verm. an
eine einj. Person **Spandauerstr. 38, IV. II.**

1 ungen. Zimmer mit 1 od. 2 B. f. so-
fort zu verm. **Saalkr. 28, 4. Tr.**

Zu vermieten in eine fr. möbl. Stube
an Herren **Ritterstraße 34, 4. Tr.**

Ein freundliches od. möbl. Zimmer
zu vermieten **Thalstraße 13, 3. St. links.**

Ein freundl. möbl. Stube mit oder ohne
Bett zu verm. **Gartenstraße 23, S. d. III. r.**

Zu verm. an 1 od. 2 B. 1 fr. Pfeifer.
Schöne Kauf. Reudnig. **Kurze Str. 1b, II. r.**

Ein solides Mädchen erhält Wohnung
Thomasgäßchen 10, 4. Etage.

Sofort eine Stube zu vermieten
****Südstraße Nr. 8 im Hof rart.****

Eine möbl. 2te St. Stube zu ver-
mieten **Berliner Straße 96, I. St.**

Freundl. Zimmer, S. u. Bad, **Wald-**

Str. Sonnenstr. 11, I. R. S. S. 71, III.

Eine fr. möbl. Stube ist ver 16. Jan.
zu verm. **Glockenstraße Nr. 4, 2. Tr. links.**

Zu verm. in eine leere fr. möbl. Stube mit
Kochherd **Quil. No. Str. 19b pt. a. d. Waldstr.**

Sof. fr. möbl. B. mon. 4. d. **Behr Str. 16, IV. r.**

1 Stube für 2 Pers. **Schleierstr. 10, 2. Tr. l.**

Möbl. Wohnz. **Pension **Niederstr. 40, III. r.****

Möbl. St. a. S. od. D. **Koblenstr. 7, IV. od.**

Freundl. Stübchen **Reudnig. **Schulstr. 9, part.****

Meine Stube, **Brüderstraße 37, Hof III. l.**

1 fr. Stube f. 2 Pers. **Reudnig. **Str. 19, IV. l.****

1 u. gr. St. möbl. **Gr. Windmühl. 8/9, IV. r.**

1 H. l. St. ist fr. **Wocher 15, S. d. **Waldstr. 2, III.****

1 Zimmer für Herren **Reudnig. **Str. 19, 2. Tr.****

Zu verm. möbl. Stube **Platzstr. 17, S. d. II. r.**

1 ungen. fr. Stube **Windmühlstr. 26b, IV. l.**

1 fr. Stüb. l. 1-2 B. **Gartenstr. 32, 4. Tr. l.**

Möbl. St. f. d. 12. u. **Sternwartenstr. 39, IV.**

Eine möbl. St. für 1 od. 2 B. **Hof Str. 16 pt.**

1 fr. möbl. Stube **Alexanderstr. 17, S. d. II. r.**

1 möbl. Zimmer **Gartenstraße 32, II. links.**

Zu verm. ein Stübchen **Reudnig. **Str. 11, II. II.****

Eine Stube als Schlafz. zu verm. an 1
od. 2 Herren **Kordstr. 28b, IV. Herrmann.**

1 fr. Schlafz. u. **Waldstr. 11, Herrstr. 1990b, 2. St.**

1 fr. Schlafz. u. **Waldstr. 60, S. d. IV. l.**

1 fr. St. a. S. od. D. **Blumenstr. 11, I. l.**

1 fr. St. a. S. od. D. **Schiff. **Str. 11, Reudnig. 9, II.****

1 fr. St. a. S. od. D. **Kaumbörsenstr. 23, I. r.**

1 freundl. Schlafz. **Börsenstr. 12, I. St.**

1 Schlafz. f. d. od. 2 Sternwartenstr. 14b, III. r.

1 fr. St. a. S. od. D. **Alexanderstr. 21, III. l.**

1-2 a. Schlafz. sind zu verm. **Waldstr. 19, IV. l.**

1 Schlafz. **Reudnig. **Str. 26, III. l.****

1 freundl. Schlafz. **Gartenstraße 33, 3. Tr. l.**

1 fr. Schlafz. f. d. **Alexanderstr. 24, S. d. I. r.**

1 Schlafz. **Brandenburgerstr. 80, Hof rechts II.**

1 Schlafz. **Saalkr. 28, Hof rechts II.**

1 fr. Schlafz. **S. u. **Waldstr. 18, S. III. r.****

Sof. 1 fr. St. u. **Waldstr. 11, S. d. **Wocher 15, S. d. **Waldstr. 2, III. r.******

15. d. **Brandweg 18, im **Daußhand.****

1 fr. 1 Stube für 1 auch 2 ordentliche
Mädchen **Brandweg 28, Hof part.**

1 fr. 2 Schlafz. **Gartenstr. 31, 4. Tr. l.**

1 fr. 1 Schlafz. f. d. **Gr. **Reudnig. 28, III. l.****

1 fr. 1 Zimmer l. 1 St. **Glockenstr. 8, III. l.**

(R. B. 655) in achtbarer Familie,
 1 möbl. St. u. **Waldstr. 11, Herrstr. 1990b, 2. St.**
 1 fr. Schlafz. u. **Waldstr. 60, S. d. IV. l.**
 1 fr. St. a. S. od. D. **Blumenstr. 11, I. l.**
 1 fr. St. a. S. od. D. **Schiff. **Str. 11, Reudnig. 9, II.****

Pension
 Robert Brannan,
 Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Zu verm. ein Fam. **Wocher 15, S. d. **Waldstr. 2, III. r.****

1 fr. 1 Stube für 1 auch 2 ordentliche
Mädchen **Brandweg 28, Hof part.**

1 fr. 2 Schlafz. **Gartenstr. 31, 4. Tr. l.**

1 fr. 1 Schlafz. f. d. **Gr. **Reudnig. 28, III. l.****

1 fr. 1 Zimmer l. 1 St. **Glockenstr. 8, III. l.**

Ein Gesellschaftszimmer
 mit neuem Pianino ist noch für einige
 Abende zu vergeben bei
Otto Merbaum, **Börsenstraße 30.**

L. Werner, **Tanzlehrer. **Saalkr. 28, Hof rechts II.****

Schützenhaus.

Heute Dienstag, 31. December 1878
Grosse Sylvester-Feier
mit Concert u. Vorstellungen.
 Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 9 Uhr. Ende nach 12 Uhr.
Punct 12 Uhr allgemeiner Festgesang mit
Orchesterbegleitung.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind Speis- und Getränke-Büfets er-
 richtet, an welchem Punsch & Glas 20 Pfg. sowie auch Biergarten und frische Stolle
 u. s. w. verabreicht wird.
 Gänge und halbe Bowles sind zu civilen Preisen zu haben.
Entrée à Person 50 Pfg. Rob. Kührlich.

BONORAND.

Grosses Concert
 von der Capelle des Königl. 107. Regiments.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 Ende nach 12 Uhr.
 Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
Schlag 12 Uhr
Grosser Gratulations-Marsch.

Central-Halle.
 (Am Parterre-Saal.)
 Täglich Auftreten der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
 des Herrn **Theodor Schmid**
 aus dem Juvivale.
 Programm für Herren 20 Pfg., für Damen 10 Pfg. **Fritz Kömmling.**

Neue Theater-Conditorerei.
 Heute und folgende Tage Concert von drei bekannten Tyroler Concertsängern-
 Gesellschaft **Wagner** aus dem Juvivale.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Vorläufige Anzeige.
 Während der Weihnachtswoche täglich:
Concert u. Vorträge der Wiener Concertsänger-Gesellschaft
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn **H. Hanka** im
Café-Restaurant E. Hengersdorf
Brühl 51. Zum blauen Harnisch. Brühl 51.

Zum Strohsack, Parterre u. I. Etage.
 Parterre u. I. Etage.
 Universitätsstraße Nr. 2.
 Heute zum Sylvester
Militair-Concert (Sertett).
 Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein
Entrée nach Belieben. Gustav Hilbert.

Burgkeller. Militair-Sextett-Concert
 Heute zum Sylvesterabend
 Anfang 8 Uhr. **Aug. Löwe.**
 wozu herzlich einladet

Rahl's Cafe & Restaurant
 Heute Abend zum
Sylvester
Grosses Concert
 Entrée frei.
 Rainstrasse 23, 1. Etage.

Adolph Keil's Restaurant
 Petersstraße Nr. 30.
 Heute zum Sylvester
Grosses Musikfest.
Gosenthal.
 Heute zum Sylvesterabend
Concert u. Tanzmusik. E. Krahl.

Findenau-Platz. Gesellschaftshalle.
 Morgen zum Neujahrstag 9 Uhr an
Concert von der Capelle des Königl. Sachs. Garderegiments
 aus Dresden unter Leitung des Königl. Capellmeisters und Trompeten-Virtuosen
 Herrn **Friedrich Wagner.** **Sam. 6 Uhr an **Waldstr.****

Central-Halle.
 Heute zum Sylvesterabend
Concert und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. **Fritz Kömmling.**
 NB. H. Kömmling **Waldstr. 15 Pfg.,** **Waldstr. 15 Pfg.**
 NB. Morgen zum Neujahrstag Concert
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. D. O.

Tivoli. Heute Dienstag, 31. December,
 zur Sylvesterfeier
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Carl Sanger.
 NB. Morgen zum Neujahrstag Concert
Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Ton-Halle. Heute zum Sylvester
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. R. Kohnke.
 NB. Morgen Neujahr Concert u. Ballmusik.

Pantheon. Heute zum Sylvester
Grosser Ball.
M. Tietzsch.

Apollo-Saal. Heute zum Sylvester Concert u. Ballmusik.
 Anfang 8 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, verid.
 Bier, Weine, Säfte u. wozu freundlich einladet
 NB. Zum neuen Jahr Ballmusik. **Ed. Branner.**

Entritzsch, Gosenschlösschen.
 Morgen Mittwoch zum Neujahrstag Concert und Ballmusik. Das Musikchen.

Gasthof zu Wahren.
 Morgen Neujahr Concert und Ballmusik.
 Led. Wirtin von **H. Matthil.**

Neuer Gasthof, Gohlis.
 Heute Bräusen der Gesellschaft Fröhlichkeit.

Englischer Keller
 9. Nicolaitstraße 9.
Extra-Stout u. Pale-Ale
 von **Rann & Co.**
 Heute und morgen direct vom Fass à Glas 25 Pfg.
Holsteiner Austern,
 ganz frisch und vorzüglich, empfiehlt **A. Neumeyer.**

Englischer Keller
 Nicolaitstrasse No. 9
 bestens empfohlen.
Englische Keller
 Nicolaitstrasse No. 9

Café-Restaurant. ff. Damenbedienung.
 Extra-Sylvester-Vergnügen. **f. Planke. **Sch. Bach-Str. 11 (rotte **Gartenstr.******

Zur Samen-Messe
 empfiehlt den Herren **Wirtin** u. **Wirtin** eine reiche Auswahl Samen u. warnt
 Speisen, **Waldstr. 15 Pfg., **Waldstr. 15 Pfg., **Waldstr. 15 Pfg., **Waldstr. 15 Pfg.,********

tracht, daß es sich nicht um Leistungen han-

Weigerung des Beklagten ausreichenden Anlaß

jedem Einzelnen gegenüber erworbenen Vertrags-

worben ist, beruht auf der Erwägung, daß nach-

E. Müller, Tanzlehrer.

G. Becker. Flagen, Feinschnecker.

Gesellschafts-Halle

Ronnger's Concerthalle

Königs-Keller.

Königs-Halle,

Zur Kaiserburg,

groses Concert.

Eutritsch,

Bellevue.

Connowitz,

Barthel's

Bayrischer Voca,

verbunden mit Frei-Concert.

Vom kgl. Hofbräuamt in München

Winter-Doppelbier.

Otto Bierbaum, Petersstraße 29,

Schaaf's Restaurant

Kunze's Garten,

Zill's Tunnel.

Stadt Cöln, Heute Schlachtfest.

Restaurant z. Auenschlößchen,

Münchner Bierhalle, Burg-21.

Restaurant Hummisch,

Café Germania,

Restaurations F. Troitzsche,

H. Sommerlatto,

Restaurant Pramer,

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Einladung zum Abonnement

Verloosung von Kunstwerken

Gewerbeverein zu Eutritsch.

Bürger-Club.

Verloren wurde am 2. Feiertag ein

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Verloren wurde am Sonntag

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Bach-Verein.

Probe: Donnerstag, 9. Januar. Choräle: Donnerstag, 9. Januar. Ev. Junglingsverein. Subsoberfeier im Vereinslocal, No. 9. Anwesenheit aller Mitglieder erwünscht. Gänge stets angenehm.

Als Berlobte empfahl sich: Anna Maria Hermann Müller. Ingenieur-Gebr. A. S. Staats-Eisenb. Wenzendorf u. Pöhl, Weihnachten 1878.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigt hierdurch an. Leipzig, den 29. December 1878. Dr. Gustav Hauptmann, garte Buchmann geb. Kuenmüller.

Am 20. d. M. ist in Blöb bei Halle a. S. der Stabs- und Bataillonarzt des 3. Bataillons 8. Königlich Preussischer Infanterie-Regiments Nr. 106, Herr Dr. Gustav Hauptmann, einem langwierigen schweren Leiden erlegen.

Heute früh 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unser hochachtungsvoller, jüngster Sohn und Bruder Ernst Brodmann im 17. Lebensjahre.

Heute Vormittag 1/2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau Auguste geb. Wagner.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr entschlief unsere gute Mutter, Schwieger, Groß- und Urarmuttmutter Johanne Luotthea Reuenthal geb. Koberg.

Heute früh entschlief sanft u. ruhig nach langen schweren Leiden meine geliebte Frau, Schwester, Tochter, Schwägerin u. Schwägerin Hedwig Martin geb. Wehners.

Gestern Abend verschied sanft und ruhig unsere geliebte Tante, Groß- und Urarrogmutter Fel. Juliane Anna Haupt.

Heute 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere unvergessliche Mutter, Groß- und Urarmuttmutter Frau verw. Sophie Michael geb. Schmied.

Für die vielen Beweise ehrenvoller Theilnahme beim Tode und Begräbnis unseres lieben Dahingewesenen sagen nochmals Allen innigsten dankbaren Dank.

Dank dem Herrn Pastor Dr. Suppe für die gesprochenen trostreichen Worte, Dank allen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenbesand, sowie für die zahlreiche Begleitung.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem mich betreffenden schmerzlichen Verluste meiner mir unvergesslichen Frau Hildegunde hiermit mein unvergessliches, tiefgefühltes Dank.

Für die reichen Blumenbesand und für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unserer lieben Gattin u. Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Suppe am Grabe der Entschlafenen spricht hiermit den innigsten Dank aus die Familie Krüger.

Herr Robert Müller in Plauen i. B. mit Fel. Anna Vent in Bärenwalde, Herr Lehrer Richard Klemm in Freyberg mit Fel. Ida Friedrich daselbst.

Geboren: Herrn Seminar-Oberlehrer E. Vonne in Plauen i. B. eine Tochter, Herrn Gustav Hoff in Dresden ein Sohn, Herrn Heinrich Stiel in Plauen i. B. ein Sohn.

Geboren: Herr Amalie Rosalie Behold in Oberdorf, Herr Hermann Wagner's in Chemnitz Tochter Frieda, Herr Friedr. Hermann Günter in Chemnitz, Frau Rosina verw. Stetsfeld geb. Benker in Altenburg.

Der Besuch seiner Vortragsreise war ein zahlreicher, die Volksbibliotheken und die Lesecabinete wurden ungewöhnlich stark besucht.

Lothar Balotta, Herr Derr, Köhler's in Heudendorf Sohn Ernst, Herr Karl Dring, Hürnberger, Bodenmiller, in Mügeln b. O.

Geboren: Herr Seminar-Oberlehrer E. Vonne in Plauen i. B. eine Tochter, Herrn Gustav Hoff in Dresden ein Sohn, Herrn Heinrich Stiel in Plauen i. B. ein Sohn.

Geboren: Herr Amalie Rosalie Behold in Oberdorf, Herr Hermann Wagner's in Chemnitz Tochter Frieda, Herr Friedr. Hermann Günter in Chemnitz, Frau Rosina verw. Stetsfeld geb. Benker in Altenburg.

Der Besuch seiner Vortragsreise war ein zahlreicher, die Volksbibliotheken und die Lesecabinete wurden ungewöhnlich stark besucht.

Die kommende Socialisten-Einwanderung in Amerika. Die kommende Einwanderung deutscher Socialisten in den Vereinigten Staaten, namentlich im Osten (New-York, Philadelphia etc.), hat große Erregung hervorgerufen.

Wir errichten eine Quarantaine gegen ansteckende Krankheiten, wir verbieten die Landung von mit Seuche befallenen Kindern, wie die Landung von Verbrechern aus fremden Gefängnissen.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung kann mit einer gewissen Befriedigung auf die rege Theilnahme an seinen Bestrebungen während der ersten Hälfte des Wintersemesters zurücksehen.

Der Besuch seiner Vortragsreise war ein zahlreicher, die Volksbibliotheken und die Lesecabinete wurden ungewöhnlich stark besucht.

Der Zweck der Gesellschaft: der Bevölkerung, welcher durch die Elementarschulen im Kindesalter nur die Grundlagen der Bildung zugänglich gemacht werden, dauernd Bildungsmittel zuführen, um sie zu befähigen, ihre Aufgabe im Staate, in Gemeinde und Gesellschaft zu verstehen und zu erfüllen.

Nahttag.

Leipzig, 30. December. Einer Bekanntmachung des Königl. Sächs. Ministeriums der Justiz zufolge sind auf das Jahr 1879, und zwar bis zum Eintritt der Wirksamkeit der Reichsjustizgesetze, in den sämtlichen fünf Schwarzgerichtsbezirken Dresden, Leipzig, Chemnitz, Amdam und Bautzen die Directoren der dortigen kgl. Bezirksgerichte zu Präsidenten der genannten Geschworenengerichte ernannt worden.

Leipzig, 30. December. Mit dem 1. Januar 1879 tritt auf dem Gebiete der gewerblichen Verhältnisse eine höchst wichtige neue Einrichtung in Kraft, von welcher bereits eine sehr ausführliche Bekanntmachung des hiesigen Rathes in der letzten Nummer d. Bl. Kenntnis gegeben hat. Die Neuordnung betrifft die Verpflichtung der Arbeiter unter 21 Jahren zur Führung von Arbeitsbüchern, eine Verpflichtung, welche durch das Reichsgesetz vom 17. Juli 1875 obligatorisch gemacht worden ist. Danach haben nicht nur nach dem 1. Januar 1879 diejenigen Arbeiter, welche hier in ein neues Arbeitsverhältnis einzutreten beabsichtigen, sondern auch alle schon vor dem 1. Januar 1879 in Beschäftigung gekommenen Arbeiter beiderlei Geschlechts im Alter unter 21 Jahren, wobei es keinen Unterschied macht, ob die Arbeiter ausdrücklich als Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge oder Fabrikarbeiter angenommen sind oder nur thätig als solche beschäftigt werden, ob sie von Handwerksleuten oder von Inhabern größerer gewerblichen Unternehmungen angenommen sind, ob sie in deren Behausung, in Werkstätten, Werkstätten, Fabriken, im Freien, insbesondere auch auf Bauplätzen und Bauten arbeiten, bei dem hiesigen Rathe die Ausstellung eines Arbeitsbuchs zu beantragen. Zur Anmeldung behufs Ausfertigung von Arbeitsbüchern sind die Tage vom 2. bis 28. Januar bestimmt und es ist dazu, wie aus der Bekanntmachung des Rathes des Näheren ersichtliche werden kann, eine bestimmte Reihenfolge vorgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt in den Stunden von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags im Zimmer Nr. 4 im ersten Stock des Rathhauses. Von demselben Zeitpunkt ab sind für Kinder unter 14 Jahren, welche in Fabriken, in Werkstätten, in deren Betriebe eine regelmäßige Benutzung von Dampfkraft stattfindet, in Hüttenwerken, Bauhöfen und Werften, sowie in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, unterirdisch betriebenen Gruben und Bräuen beschäftigt werden, obligatorisch Arbeitskarten auszufertigen. Nur Kinder unter 12 Jahren bedürfen solcher Arbeitskarten nicht. Die Anmeldung der betreffenden Kinder geschieht ebenfalls an den oben genannten Tagen im Zimmer Nr. 4 im ersten Stock im Rathhause, worauf dann den Vätern oder Vormündern bez. Arbeitgeberinnen wegen Empfangnahme der Arbeitskarten weitere Weisung zugehen wird. Die Verabreichung der Arbeitsbücher sowohl als der Arbeitskarten geschieht seitens der Behörde unentgeltlich.

Leipzig, 30. December. In Berlin wird jetzt eine Polizei-Verordnung durchgeführt werden, wonach allen Kindern unter 14 Jahren das Feilhalten, Ausdrufen u. s. w. von Baaren auf öffentlichen Straßen und Plätzen, auf Hausfluren u. während der Abendstunden, so lange die öffentlichen Straßenlaternen brennen, und in Schanncalocn, Conditoreien, Restaurationen zu allen Tageszeiten verboten wird. Gast- und Schankwirthe, Conditoren, Restaurateure, welche in ihren Localen den verbotenen Handel dulden, Eltern, Pflanzgebern und Vormünder, welche Kinder zu demselben anhalten, sowie die Kinder, welche den Handel betreiben, werden unter Strafe gestellt. Der Erlaß eines solchen Verbots hatte sich längst als Notwendigkeit herausgestellt, da dieselbe verbotene Handlung nach dem 1250 Mark jährlich erzielt worden.

Unter den Concerten der Capelle des 107. Infanterie-Regiments, welche im Etablissement Bonorand im Rosenthal stattfinden, haben sich namentlich die Concerte an den Sonn- und Festtag-Abenden eines so zahlreichen Besuchs zu erfreuen, daß es schon vor Beginn derselben der geräumige Saal nicht den Besuchern thätig bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Herr Musikdirector Walthert hat hierbei die Einrichtung getroffen, daß der erste Theil dieser Concerte von der Militär-Musik, der andere vom Streich-Orchester ausgeführt wird. Es ist hiermit den Liebhabern der einen wie der anderen Vortragsweise Rechnung getragen und dem Programm eine Vielfältigkeit gegeben, die ungetheilte Würdigung verdient. Für die Trefflichkeit der Durchföhrung der Musikstücke spricht der ungetheilte Applaus, welcher jeder Nummer zu folgen pflegt.

Leipzig, 30. December. Am Sonnabend Abend wurde im Saale des Jacobischen Restaurants in der Rosenthalgasse eine recht gemüthvolle Arbeiterfestlichkeit begangen. Das zahlreiche Arbeiterpersonal der Pianofortefabrik H. Fraude, Gustav-Adolfstraße Nr. 14, veranstaltete in hergebrachter Weise für die betreffenden Familien eine Weihnachtsfeier, bei der es scherzhaft Ueberraschungen in Halle und Fülle gab. Mit der Festlichkeit war ein stilles Tanzvergügnen verbunden, welches die Theilnehmer bis zur späten Stunde versammelt hielt. Dem Feste wohnten auch die Geschäftsinhaber der Firma Franke bei und es empfingen dieselben bei dieser Gelegenheit herzlich und aufrichtige Beweise der dankbaren Gesinnung ihrer Arbeiter.

Leipzig, 30. December. Die am heutigen Nachmittag in den Sälen des Hotel de Pologne im Beisein eines außerordentlich zahlreichen Publicums stattgehabte Besprechung für arme und würdige Kinder unserer Stadt gestaltete sich zu einer ebenso imposanten wie erhebenden Kundgebung allgemeiner Menschenliebe und Fürsorge für von Noth und Sorgen namentlich hart heimgegriffene Mitbewohner. Ueber 600 Kinder empfingen an dieser Stelle die ihnen in reichlichem Maße zugemessenen, den praktischen Bedürfnissen des Lebens angepaßten Gaben, nachdem schon vorher über 200 andere Kinder vom Depot des Comités aus beschickt worden waren. Gesang, von Romanen ausgeführt, leitete die Feier ein, während der langjährige bewährte Vorsitzende, Herr Professor D. Friede, die auf die Verhältnisse unserer Zeit scharfe Streiflichter werfende Festansprache hielt. Wir werden aus deren Inhalt und auf die Festlichkeit im Allgemeinen in der nächsten Nummer zurückkommen.

Die erste Gesammtaufföhrung des Wagner'schen Ringelns-Ringelns wird zu Anfang des neuen Jahres in folgender Weise stattfinden: am 3. Januar Rheingold, am 4. Januar die Walküre, am 6. Januar Siegfried, am 7. Januar Götterdämmerung. Diejenigen Theaterbesucher, welche Billets für den ganzen Cnllus nehmen, erhalten dieselben ohne Vorwerkgebühren.

Leipzig, 30. December. Die diesjährige Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins fand, wie schon kurz erwähnt, am Sonnabend Abend in dem Fröhsaal der städtischen Turnhalle statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende, Herr Advocat Dr. Zentler, der Versammlung Kenntnis von dem Eingange einer Petition an den Turnrath, in welcher derselbe um Verlegung der Generalversammlung auf einen früheren Tag im December ersucht und ferner darum angegangen wird, Mittel und Wege zur Befreiung des Staubes zu ergreifen, bezögl. eine öftere Controle der Mitglieder des Vereins hinsichtlich der Mitgliedschaft anzuordnen. Zu dem ersten Punkte bemerkte der Vorsitzende, daß eine Verlegung der Generalversammlung auf einen früheren Termin als etwa 10 Tage vor Weihnachten, eine Zeit, welche den Mitgliedern auch nicht möglich wegen der Rechnungsbilanz, der nicht vor Mitte November im Manuscript fertig gestellt werden könne, nicht möglich sei. In Betreff der Befreiung des Staubes in der Turnhalle theilte der Vorsitzende mit, daß der Turnrath im nächsten Jahre einen Versuch damit machen werde, die Verlegung der Halle des Dösteren mit nassen Tüchern auszuwaschen zu lassen, und bezüglich des letzten Punktes der Petition erklärte Redner, es müßte doch einigermaßen überdacht sein, daß unter den Petenten selbst sich Leute befinden, die zur Zeit nicht in die Mitgliederliste eingeschrieben seien. Es wurde hierauf zur Tagesordnung selbst übergegangen und, da die Versammlung sich damit einverstanden erklärte, von der Vorlesung des Geschäfts- und Rechnungsberichts abgesehen. Zu dem Berichte nahm das Mitglied der Borturnerschaft, Herr Hüßler, das Wort, um seine Anerkennung über denselben auszusprechen, gleichzeitig aber auch, nachdem er die Thätigkeit der betreffenden Corporationen erwähnt, hervorzuheben, wie wünschenswert es sei, wenn auch der Turnrath seiner Thätigkeit im Interesse des Vereins in dem Berichte gedenkte, da es für die Mitglieder von Interesse sein müßte, dieselbe kennen zu lernen. Herr Quetsch fragte an, aus welchem Grunde für Beleuchtung der Halle ein größerer Ausgabeposten eingestellt sei als früher, worauf der Vorsitzende nachwies, daß in den gleichen Monaten früherer Jahre ebenfalls, wenn nicht noch mehr für Beleuchtung verbraucht worden sei. Der Bericht wurde nunmehr, vorbehaltlich spezieller Prüfung durch die Revisionscommission, genehmigt und zu Mitgliedern dieser Commission die Herren Jode, C. Grundmann und Kreuzer gewählt. Die Wahl von 12 Turnrathen und 3 Ersatzmännern ergab die Anwesenheit von 64 stimmfähigen Mitgliedern. Es wurden gewählt die Herren Dr. Drechsel, E. Uebe, Frenzel, Dr. Hagen, R. Häppler, Dr. Jörg, D. Knecht, E. Knoch, G. Reusche, S. Springer, Adv. Tharman, S. Trebe, und als Ersatzmänner Dr. Brugmann, S. Krug und Ph. Raoum. Eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Grundmann, Quetsch, Bernhard, Lion, Hüßler, Wiggall, Stärenburg u. A. beteiligten, veranlaßte der Antrag, die Turnzeit der allgemeinen Abendklasse 1/2 Stunde später als bisher beginnen und nicht vor 10 Uhr Abends beendigen zu lassen. Da sich im Laufe der Debatte herausstellte, daß die Annahme des Antrages eine Änderung des Vereinsgrundgesetzes in sich begreife, so mußte von einer weiteren Erörterung desselben Abstand genommen werden; seitens des Turnrathes erklärte man indes, den Antrag in Erwägung nehmen und auf ihn eventuell später zurückkommen zu wollen. Auf Wunsch des Herrn Director Lion, der es für zweckmäßig fand, daß man schon jetzt die Stimmung unter den Vereinsmitgliedern bezieht der Tendenz jenes Antrages kennen lerne, wurde eine vorläufige probeweise Abstimmung vorgenommen und hierbei erklärte sich die Mehrheit, gegen eine bedeutende Minderheit, gegen den Antrag. Hierauf fand der Schluß der Generalversammlung statt.

Leipzig, 30. December. Schon vor einiger Zeit brachten wir eine auszugweise Mittheilung über den von einem angeblichen „A. Sandoy (p. pa. Ed. Sandoy-Hill)“ in Paris zum Nachtheil zahlreicher Deutschen verübten Ubrschwindel. Ein Seitenstück dazu bildet der Schwindel, welcher in Wien und Berlin in ganz ähnlicher Weise getrieben wird und welchem leider immer noch zahlreiche Leichtgläubige zum Opfer fallen. Treffend illustriert wird das Gebahren der gewissenlosen

Speculanten in einem Artikel der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, welcher der allgemeinsten Verbreitung werth erscheint. Es heißt da unter Anderem:

Am weitesten haben es aber in dieser Beziehung einige Wiener und Berliner Schwindelrinnen getrieben, die bei ihrem sauberen Handwerk eine geradezu ungläubliche Frechheit bekundeten. „Vergoldete Uhr mit Kette für 10 Mark unter Garantie“ heißt es z. B. in einer solchen Anzeige aus Wien. — Nun, wenn Uhr und Kette vergoldet sind, und noch Garantie für gutes Gehen geleistet wird, dann kann ja Nichts zu rüthren sein — so denkt Mancher, schickt seine 10 A. frankirt nach Wien und erhält, wie uns mehrere Fälle bekannt geworden sind, nachdem er noch mehrere Mark für Porto und Zoll gezahlt hat, eine einfache Schwarzwalder Wanduhr der billigsten Sorte, nur Schwere mit gespreiztem, broncirtem Rifferblatt und meisingener Kette zum Beweise, die er überall für vielleicht 3 A. kaufen könnte. Das ist ja aber offenbar Betrug, wird man sagen, die nicht unbestraft bleiben darf. Freilich ist es der größte Betrug, aber, lieber Betrogener Käufer, wenn Du Lust und Neigung hast, so verlasse doch Dein Recht und klinge einen Schwindler in einem fremden Lande an, dessen Gesetze Dir unbekannt sind. Du hast ja das Versprechen erhalten, denn das broncirte oder ganz schwarz galvanisch vergoldete Rifferblatt repräsentirt ja allenfalls eine vergoldete Uhr; daß es eine Tauschurtheil sein wird, hat ja der Schwindler nicht annoncirt. — Du hast auch eine Uhrkette erhalten, denn die Kette zum Beweise ist im strengsten Sinne eine „Uhrkette“. Jeder könnte überhaupt sein Mißgeschick nicht gern an die große Glocke, daß wissen jene Schwindler aber sehr genau, und ihre Unverschämtheit ist daher schon so weit gediehen, daß sie die ohnehin betrogenen Käufer noch dazu foppen. So hatte einer dieser Wiener Industriellen die Dreistigkeit, einem der armen Schlächterer bei Sendung der vollständig werthlosen Uhr noch das Bildnis eines Felds mit der Unterschrift „Wer ist der Feld?“ beizulegen.

Leipzig, 30. December. Eine recht würdige Neujahr-Gratulation ist in dem hiesigen Papier-Engros-Geschäft der Herren Graul & Böhl erschienen: die sogenannte Kaiserkarte, welche das wohlgetroffene Brustbild des Kaisers (mit dem Helm auf dem Haupte) darstellt; das Bildnis ist von einem Kranz der Lieblingsblumen des Kaisers umgeben und in einigen Exemplaren mit einer Inschrift versehen („Der Freunde Schup! Der Feinde Trug!“ u.), in anderen wieder nicht. Uebrigens ist das Bild recht elegant und ansprechend colorirt und wird in jedem Empfänger Freude und Sympathie erwecken.

Leipzig, 30. December. Von dem hiesigen Schöffengericht wurden in der heutigen Hauptverhandlung die beiden mehrfach bestrafte Handarbeiter Friedrich Louis Händel aus Liebertswitz und Hermann Emil Stedek von hier, welche kürzlich u. A. auch jenen frechen Cassen-diebstahl in einem hiesigen Pfandgeschäft ausgeführt und den Raub aus einem Felde bei Connewitz getheilt hatten, zu Buchshausstrafe verurtheilt, und zwar Händel zu 5/2, und Stedek zu 4 Jahren, sowie zu je 5 Jahren Ehrverlust. Die ledige Christine Pauline Martin aus Wollerswalde, welche der Hebleri und bez. Begünstigung angeklagt war, erhielt 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

Leipzig, 30. December. Ein gräulicher Spectakel spielte sich in vergangener Nacht in der Ritterstraße ab. Dasselbe war auf Veranlassung eines Restaurateurs ein in Readijn wohnhafter Tischlergeselle wegen Ungebührlichkeiten aus der Restauration hinausgewiesen und, da er draußen den Stenbal fortsetzte, polizeilich mit Arrestur bedroht worden. Hierbei hatte sich nun der Tischlergeselle in seinem Zorne so weit hinreißen lassen, auf den betreffenden Schupmann thätlich loszugehen und ihn zu würgen. Außerdem sah sich der Beamte von einer Frauensperson, und zwar der Schwester des Excedenten, einer Tischlerfrau aus Readijn, die sich ebenfalls in derselben Restauration befunden hatte, angegriffen und mit beiden Armen kampfhaf angefaßt, so daß er sich kaum mehr des Angriffs erwehren konnte. Da kam ihm aber Unterstüfung, durch die es gelang, die wüthende Frau von ihm loszureißen und aus jenen Tischlergesellen zu übermüthigen. Während nun Dieser ruhig seinen Transport nach dem Nachmarkt, wo man beide Excedenten einhakte. — Ein beim königl. Bezirksgericht hier wegen Diebstahls in Haft befindlicher junger Bahndecimter fand gestern Abend Gelegenheit, aus seiner Gefangenschaft zu entweichen und das Freie zu gewinnen. Rann war ihm aber bald auf den Fersen, und obwohl er noch die Nacht über in Freiheit verlebte, fing man ihn schon am andern Morgen frühzeitig mit Hülf der Polizei in der Rosenthalgasse wieder ein und brachte ihn in den früheren Gewahrsam zurück. — Eine im Hausgrundstück Nr. 5 der Rypomstraße wohnde Handarbeiterbehefrau hatte heute Mittag ihrem Manne das Essen nach dem Arbeitsplatze getragen und ihre 4 Kinder im Alter von 3—6 Jahren einfließen zu Hause eingeschlossen. Kurz nach 12 Uhr bemerkten die Hausleute plötzlich Feuer in dieser Wohnung. Schnell drang man ein und fand, daß ein Bett und andere Möbel in Brand gerathen, die Kinder selbst aber, welche mit Streichhölzchen gespielt und dadurch den Brand veranlaßt hatten, in der größten Lebensgefahr waren. Zunächst rettete man die Kinder und zwar durch ein Fenster über das Nachbardach, wonach es auch gelang, der Heuer selbst bald Herr zu werden und die Gefahr der Weiterverbreitung abzumenden. Die alarmirte Feuerwehre kam nicht in Thätigkeit. — Am diesrige Mittagzeit fand im Grundstück Nr. 60 der Draufstraße ein starker Essendbrand statt, der jedoch ebenfalls ohne weitere Gefahr bald beseitigt wurde. — Bei einer Revision der

zum öffentlichen Verkauf hier aufliegenden Neujahrskarten wurde heute eine ziemlich Anzahl solcher Karten als unästhetisch befunden und deshalb von der Polizei confiscirt.

Salzburg, 30. Decbr. In der gestrigen Mittagssitzung wurde der Handarbeiter Johann August Feist hier in einer Dachkammer erhängt aufgehängt. Der Verstorbene zählte bereits 76 Jahre, und man nimmt an, daß ihn Lebensüberdruß zu jenem Schritte verleitet habe.

K. Regau, 29. December. Vorgestern wurde von dem Viehhändler des Rittergutes Cosewitz auf bezirksärztliche Anordnung eine Kuh getödtet, welche von der Lungenseuche befallen worden war und es steht die Tödtung auch der anderen Kühe zu erwarten, da Dies nach der Befreiung der Vorstadt vöthig erscheinen wird. Natürlich sind sofort die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Nach der bereits erwähnten Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind nächst der Eparchie Balzenburg, deren letzte Superintendenten Mag. Tadpari, Dr. Meißner, später Kirchenrath, und bz. in weiteren Reichen durch Herausgabe von Vortragschriften und Schulbüchern bekannt geworden Dr. Leo waren, auch die Eparchien Auerbach, Aeschwerden, Franzenberg, Frauenstein, Pönnitz, Markneukirchen, Rösen, Regau, Waldheim und Wurzen aufgehoben worden. Während die Eparchien zu Rösen (gegründet im Jahre 1820), Frauenstein (1836), Auerbach (1838), Markneukirchen (1840) und Franzenberg (1848) jüngeren Datum waren, erstreckten sich, nächst der Eparchie zu Balzenburg, die zu Wurzen, Waldheim, Regau und Aeschwerden eines altährwürdigen Ursprungs. Die Älteste von ihnen war je zu Wurzen im Jahre 1538 mit Einsetzung des Superintendenten Johann Hofmann errichtet. Die Eparchie Regau wurde im Jahre 1553 mit Einsetzung des Superintendenten Conrad Rusculus, auch Rausch genannt, die Eparchie Aeschwerden am 1. Januar 1559 mit Einführung der Reformation in den Besitzungen des bis dahin zu Stolpen residirenden Bischofs von Meißen gegründet. Die Eparchie Waldheim stiftete, nachdem im Jahre 1544 das Augustiner-Kloster zu Waldheim in Verfall gerathen war, der damalige Besitzer der Herrschaft Kriebstein (möglicherweise Waldheim gehörte), Georg von Carlowitz, erster Minister des Kurfürsten Moriz von Sachsen unter Genehmigung der höchsten Landesobrigkeit und ernannte laut des darüber noch vorhandenen Stiftungsbriefes vom 25. Juli 1549 den Klosterbruder Rathes Pönnitz zum ersten Pfarrer und Inspector und einen andern Bruder Otto Behold zum ersten Diakonikus in Waldheim. Die Bestandtheile der mitaufgehobenen Nachbarcheparchie Pönnitz, welche nach der am 18. September 1702 gefassten schönburgischen Erbtheilung als Special-eparchie der Eparchie Balzenburg gegründet und 1837 zu einer selbstständigen erhoben wurde, sind der Eparchie Schneeberg einverleibt.

Chemnitz, 30. December. Ein in unserer Stadt schon seit vielen Jahren für die Beamten und die Gemeinbeverwaltungsmitglieder sowie für das Publicum sehr empfindlicher Uebelstand ist, daß die Rathlocalitäten, Cassen und sonstigen städtischen Bureau, wegen zu geringem Raume im Rathhausgebäude, theils in dem letzteren, theils aber auch in verschiedenen Privatwäusern zerstreut liegen. Dieser Unbequemlichkeit wird nun, da das an der Poststraße gelegene, schon seit längerer Zeit freistehende Schulgebäude zu Rathszwecken vorgeberichtet wird und die Residenten ihrer Beendigung entgegensehen, in aller kürzester Zeit dadurch Abhilfe geschafft, daß in dem neubaugerichteten Gebäude des Polizeiamts, die Rathsexpeditionen, die Stadtbauverwaltung, die Bau- und Gewerkepolizei, die Stadtcasse, die Sportelcasse, das Wasserleitungs-Bureau, das Feuerwachenzimmer und der StadtverordnetenSaal mit dem Deputationszimmer untergebracht werden, wohingegen die Polizeihauptwache in der jetzigen, hinter dem vorerwähnten Schulgebäude am Beckenplatze gelegenen Speiseanstalt einen ganz geeigneten Platz finden wird. Die städtische Sparcasse und verschiedene andere Expeditionen werden alsdann nach dem Thurmgebäude des Rathhauses verlegt, die im Rath- und bisherigen Polizeiamtsgebäude aber leer werdenden Localitäten jedensfalls zu Privatwägen vermietet werden, was in Verbindung mit den später ebenfalls zu verdingenden Privatmiethverträgen dem Stadtsäckel jährlich eine ganz ansehnliche Summe Geld einbringen dürfte.

Vermischtes.

Während man anderwärts genöthigt ist, den Zubräng von Kindern aus den Ortshäusern der Umgebung zu den ohnehin fast gefüllten Schulen der Stadt zu hindern, sucht man in Hof den wissenschaftlichen Knäblein den Weg nach der Stadt zu ebnen. In der Magistratsitzung vom 17. December wurde in widderrussischer Weise dem Mühlenseliger Feinrich Müller in Unterlößgau die Bewilligung erteilt, seinen schulpflichtigen Entel täglich mit einem Einspänner auf dem Unterlößauerweg, welcher sonst für pflasterzweckliche Fußwege gesperrt ist, nach Hof zur Schule fahren zu lassen.

Der Herme des Praxiteles. Die in Olympia aufgetragene, im Campo santo zu Berlin aufgestellte Statue des Herme des Praxiteles ist über alle Maßen herrlich. Schon werden Abgüsse davon verkauft, und wie es heißt, will Bogas die übrigens ziemlich vollständig erhaltene Statue restauriren.

Bom „braven Manne.“ Ein Jollenführer in Salsford, Namens Mark Addy, hat, wie die „London Gazette“ meldet, von der Königin Victoria die Albert-Medaille I. Classe erhalten für die wiederholten Helde-

haben, die er bei der Rettung Ertrinkender im Flusse Jemel berichtet hat. In 25 Jahren hat er 36 Menschenleben gerettet; er besitzt schon eine ganze Reihe Ehrenmedaillen.

Gefährliche Wintergäste. Aus Kur-land wird gemeldet, daß dort in diesem Jahre die Wölfe so zahlreich sind, wie seit lange nicht, und daß sie unter dem Vieh bedeutenden Schaden anrichten.

Raphaelische Fresken. Die in Interesse der Liber-Regulierung vorgenommenen Arbeiten haben die Fundamente des Farnesin-Palastes zu Rom benachteiligt, und leider sind auch die kostbaren Fresken Raphael's, welche im Erdgeschosse den Besucher entzücken, bedroht.

Thure Bilder. In Paris haben am letzten Mittwoch zwei geistliche Kunstliebhaber das Gemälde von Rousseau: „Die Hütte des Toblers“ und das von Raffinonier: „Die Kost der Affaire“, das erstere für 100,000, das letztere für 275,000 Franc käuflich an sich gebracht.

Entsetzliche Unglück. In der im Département belegenen Gemeinde La Chapelle wurde in vor einigen Tagen ein entsetzliches Unglück passiert. Zweihundert Kinder, welche eben aus der Schule gekommen waren, hatten sich auf einem in der Nähe des Fließens belegenen Teiche eine Schlitterbahn eingerichtet und tummelten sich lustig auf der glatten Fläche umher, als plötzlich die Erde unter ihren Füßen brach.

Folgende Beschreibung der Druckerei des „Daily Telegraph“ in London bringt das „Penny Magazine“ für den 1. März 1878: Von allen großen Zeitungen Londons ist die am meisten verbreitete der „Daily Telegraph“.

Bücherproduction in Deutschland 1878. K. W. Leipzig, 30. December. Die Schlussnummer der monatlichen Register des deutschen Buchhandels, wie sie im Auftrage des Verbands der Buchhändler des Reichs und der deutschen Reichsanstalt die Buchproduktion J. C. Hinrichs führt, erschien dieser Tage; der Jahrgang 1878 verzeichnet nach den Wissenschaften geordneten „Allgemeinen Bibliographie für Deutschland“ wird damit complet.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

„Riches Claires“ war der Andrang so groß, daß die Polizei unentgeltliche Antritte machen mußte, um den Weg frei zu halten. Als das Brautpaar ausstieg, begrüßte dasselbe eine neue Salve von Bewunderungen.

Der juristische Verlag von J. Guttentag (D. Gollin) in Berlin hat soeben in der beliebtesten handlichen Ausgabe der „Deutschen Reichs-Gesetze“ zwei neue Bände veröffentlicht: Bericht: Festgesetzte. Gebührensordnung für Gerichtsbeschäftigte. Gebührensordnung für Jüngere und Sachverständige.

Erneuerungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Erledigt: die Rebenkultivator zu Seiferdorf bei Ransdorf. Colator: des königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts. Das Reichs-Ober-Handelsgericht, III. Senat, hat in Uebereinstimmung mit seiner bisherigen Rechtsprechung und im Gegensatz zu der Judicatur des preussischen Ober-Tribunals durch Erkenntnis vom 24. October 1878 den Rechtslag ausgesprochen, daß der zur Redhibition berechnete Käufer eines Thieres, nach Abzug des Werths der Abnutzungen, vom Verkäufer erstattet verlangen kann.

Literatur. Gediegene Dichter- und Kunstwerke kommen, wenn auch post festum, nie zu spät, ja sie kommen eigentlich bei deren Bepflanzung immer ante festum, denn sie haben bei jedem eintretenden Familienstöße Anwartschaft, berücksichtigt zu werden.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

Der juristische Verlag von J. Guttentag (D. Gollin) in Berlin hat soeben in der beliebtesten handlichen Ausgabe der „Deutschen Reichs-Gesetze“ zwei neue Bände veröffentlicht: Bericht: Festgesetzte. Gebührensordnung für Gerichtsbeschäftigte. Gebührensordnung für Jüngere und Sachverständige.

Erneuerungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Erledigt: die Rebenkultivator zu Seiferdorf bei Ransdorf. Colator: des königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts. Das Reichs-Ober-Handelsgericht, III. Senat, hat in Uebereinstimmung mit seiner bisherigen Rechtsprechung und im Gegensatz zu der Judicatur des preussischen Ober-Tribunals durch Erkenntnis vom 24. October 1878 den Rechtslag ausgesprochen, daß der zur Redhibition berechnete Käufer eines Thieres, nach Abzug des Werths der Abnutzungen, vom Verkäufer erstattet verlangen kann.

Literatur. Gediegene Dichter- und Kunstwerke kommen, wenn auch post festum, nie zu spät, ja sie kommen eigentlich bei deren Bepflanzung immer ante festum, denn sie haben bei jedem eintretenden Familienstöße Anwartschaft, berücksichtigt zu werden.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

Die Vermählung Don Juan's. Eine Trauung verfiel am 17. December einem Stadttheater in Kautzema. Ein junger Mann, der mit gleicher Platterhaftigkeit von Blondine zu Bräutlein schwärmte, hatte endlich Ernst zu machen und zu betrauen beschlossen.

Briefkasten. A. W. in R. Seilerhausen. Sie müssen doch denken, wir hätten recht überflüssige Zeit zur Antwortung solcher neuerartigen Fragen! Geben Sie aus Standsdamm, dort wird Ihnen wohl Auskunft zu Theil werden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. December. S. R. Stettin-Corvette „Luise“, 8 Geschütze, Commandant Corvetten-Captain Schering, ist eingegangenen Nachrichten zufolge, am 24. v. M. in Malta gewesen. London, 30. December. Der „Times“ wird aus Kalkatta unterm Geßtrigen gemeldet: Die Meldung von der Ankunft Jacob Khan's in Jellalabad ist, obwohl sie aus bisher zuverlässiger Quelle stammt, unbefähigt.

Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 30. December, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Copenhagen, Stockholm, etc.

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, 31. December. Bei zeitweilig starken südlichen bis südwestlichen Winden meist trübes, mildes Wetter mit Niederschlägen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 22. bis 28. December 1878.

Table with columns: Tag, Barometer, Wind, Wetter, Bewölkung, etc. Shows daily weather observations from Dec 22 to 28, 1878.

Die Special-Bestimmungen und Tarife der k. k. Staatsbahnen

für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, gültig vom 1. Januar 1879 ab, sind folgenden Besonderen...

a. Beförderung von Leichen. Die Anmeldung einer Leiche muss auf eine Ausgabekarte...

b. Beförderung von Fahrzeugen. Fahrzeuge werden nach Zahl der Räder entweder als gewöhnlicher Frachtpack oder als Güter befördert...

c. Beförderung von lebenden Thieren. Bei aus mehreren Wagenabtheilungen bestehenden Sendungen muss bei Großvieh für je drei Wagen mindestens ein Begleiter gestellt werden...

- 600 A für ein Pferd, 200 A für ein Füllen bis zu 1 Jahr, 300 A für einen Mastochsen, 200 A für ein Haupt Rindvieh, 25 A für ein Kalb bis zu 1 Jahr, 90 A für ein Mastschwein, 35 A für ein mageres Schwein, 10 A für ein Ferkel bis zu 3 Monaten, 30 A für eine Biene oder ein Schaf, 10 A für einen Hund, 100 A für 100 Kilogramm sonstiger Thiere.

Gesamtlage der Baumwollindustrie.

Die vergangene Saison war eine Periode nie dagewesener Gewinnlosigkeit für die Baumwollindustrie, eine Periode unerbittlicher Schmach nach Bessera...

Auf dem Continent schreibt man diesen unbefriedigenden Stand der Dinge theilweise der Ueberproduktion in England und den übermäßigen Verschiffungen von Garnen und Waaren nach...

tionen 250 auf 250 Mill. 250. Die Ausfuhr von Baumwollwaaren bleibt im Jahre 1877/78 allerdings um etwa 1,000,000 Harbs gegen die Ausfuhr des Jahres 1876/77 zurück...

In Russland war in Folge der Entwertung des Papiergeldes und in Folge der Goldflut das Geschäft in Baumwollgarnen und Baumwollwaaren für die Producenten sehr günstig...

Die Geschäftslage in Deutschland war unbefriedigend, wenn auch nicht viel schlechter als im vorigen Jahre. Die englische Concurrenz wirkt unheilbar...

Die Ausfuhr nach Ostindien, welche die englische Concurrenz abnimmt, sei es durch Productionseinschränkung in England, sei es durch Debung der indischen und chinesischen Nachfrager...

Die Ausfuhr nach Ostindien, welche die englische Concurrenz abnimmt, sei es durch Productionseinschränkung in England, sei es durch Debung der indischen und chinesischen Nachfrager...

In Indien haben die Spinneln beständig zugenommen und im Jahre 1878 die Spinneln 1,275,000 erreicht. Der in Bombay gemachte Umsatz hat sich schon auf den indischen Markt verlagert...

Vermischtes.

2 Aus der Fremde. Die Pariser Hausspeculanten mussten den Cours von 115 für die fünfprocentigen Jahren lassen, da das Angebot stark regte. Die Börse in Paris richtet sich, wie schon...

Ausfuhr Frankreichs während der ersten 11 Monate des Jahres 1878 wie folgt:

Table with 3 columns: Goldbarren, Goldmünzen, Silberbarren, Silbermünzen. Values in Francs.

Wegen den Ergaunern der Francier Fremde und seine Genossen Soudebran und Vesey ist wegen Bertheilung einer kleinen Dividende und wegen der in dieser Angelegenheit am 26. December mit Beschlag belegten Papiere auf Befehl des Justizministers...

Der englische „Economist“ giebt eine Tabelle über den Notenumlauf und den Goldbestand bei den Banken des Vereinigten Königreichs. Wir entnehmen derselben, dass im Jahre 1844 die totale Notencirculation 37,380,000 Pfd. betrug...

Ferner folgende Aufstellungen, welche den durchschnittlichen jährlichen Goldausfuhr der Welt während der verflochtenen 7 Jahre entwerfen:

Table with 2 columns: Durchschnittliche jährliche Production, Export neuer deutscher Goldmünzen. Values in Pfd. and T. (Tons).

Danach möchte erscheinen, dass gegenwärtig die Staaten, welche bereits 1871 eine Goldwährung hatten, weniger Gold in Circulation haben als damals...

Im 1879 sind bei dem englischen Handels-Departement 105 Eisenbahnconcessionsanträge angemeldet worden, wovon 31 Tramways und 6 verchiedene, also...

Am Freitag wird aus London gemeldet: Infolge der Zurückhaltung der Banken haben die drei Monate Bankwechsel 5 1/2 Procent und bei der Bank findet lebhafter Geldverkehr statt...

Im laufenden Jahre sind in den Vereinigten Staaten 1422 Reisen und einschließend der bis Ende des Jahres in Betrieb gelangenden Linien 1627 Reisen Eisenbahnen gegen 1629 im Vorjahre hergestellt worden.

W-n. Prag, 30. December. (Privattelegraph) Die Leipziger „Tageblattes“ (.) Die hiesige Colonialwaaren-Firma D. & S. Lieberls fallirte. Deutsche und holländische Pflüge, u. A. Hamburg, Bremen und Amsterdam sind in Mitleidenschaft gezogen.

u. Leipzig, 30. December. Nach einer und aus Berlin zugehenden telegraphischen Mittheilung ist in dem heutigen Börsenbureau der „National-Heitung“ eine Bemerkung enthalten, wonach es heißt, dass die Verkaufsverhandlungen zwischen der Maadeburger Halberstädter Eisenbahn und dem preussischen Staatsfiskus bereits sehr weit vorgeschritten und dem Abschlusse nahe seien.

u. Leipzig, 30. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 30. December. Waagenfabrikvertrieb bei der Güterexpedition am Dreßdner Bahnhof im Monat November. a) Empfang: Steine 9,516,700, Kohlen 8,866,400, Holz 2,161,200, Eisen und Glas 1,066,400, Getreide 6,985,400, Spirit 1,638,810, Mehl 100,600, Sammelgüter 276,190 Kilogramm; im Ganzen 28,616,240 Kilogramm. b) Versand: Getreide 3,479,100...

Papier 110,000, Eisen und Glas 229,630, Sammelgüter 399,950 Kilogramm; im Ganzen 4,218,680 Kilogramm. Außerdem wurden an Staatsbahnen 4,296,180 Kilogramm im Empfang und 2,767,910 Kilogramm im Versandt bewegt...

u. Leipzig, 30. December. Die k. k. General-Directio der sächsischen Staatsbahnen hat mit Rücksicht auf den, insbesondere in Privatbahnen noch vorhandenen Vorrath von Frachtbriefen alten Formulars nachgelassen, dass die alten Frachtbriefformulare im Bereiche der Staats-Eisenbahnverwaltung für den Sinnen-Berkehr, d. h. im Verkehre nach sächsischen Staatsbahnhöfen, auch weiterhin noch bis zum 30. Juni 1879 verwendet werden können.

u. Leipzig, 28. December. Es ist in jüngster Zeit wiederholt vorgekommen, dass Waarensendungen aus Sachsen, welche nach Häfen der Republik Peru bestimmt waren, wegen fehlender Legalisation der Factura von den dortigen Zollämtern zurückgehalten worden sind...

u. Leipzig, 30. December. Da seitens des k. k. sächsischen Finanzministeriums ein Rückzuge der 5procentigen sächsischen Anleihe von 1866 nicht statthaten, so konnte eine solche, wenn sie überhaupt beabsichtigt ist, in der nächsten Zeit erst am 1. Juli per 31. December 1879 erfolgen.

u. Leipzig, 30. December. Aus Berlin wird uns telegraphisch gemeldet, dass in einer am 4. Januar l. J. stattfindenden Sitzung des Verwaltungsraths der Berliner Disconto-Gesellschaft die sofortige Auszahlung der auf 4 Procent festgesetzten Abschlagsdividende beschlossen werden soll.

u. Leipzig, 30. December. Der Cours, zu welchem die in Silber jahrbaren Coupons der Prioritätsobligationen österröcher Eisenbahnen eingelöst werden, hat sich nicht verändert. Derselbe ist 86 1/2 Procent geblieben und werden demnach bis auf Weiteres für 100 Gulden bezahlt 172.50 A.

u. Leipzig, 29. December. Mit Genehmigung ist davon Act zu nehmen, dass die jährlichen Klagen über die rein fidele Stellung, welche das preussische Handelsministerium in der Inhabrungsfrage eingenommen hat, zum Theil nicht ungeändert verhallt sind und doch in gewissen Fällen die Abkennung von Gütern von den Privatbahnen auf die Staatsbahnen wieder rückgängig gemacht worden ist.

u. Leipzig, 29. December. Die ungenügenden Klagen der Verkehrsreisenden betonen waren. Als die Regierungsvorrede diesen Punkt bei den Verhandlungen hervorhoben, wurde freilich, wie das citirte Blatt hört, von den Vertretern der Bahn zu Protokoll erklärt, dass diese spezifische Klagen nur eine weitere „unbillige“ Handhabung der Inhabrungen zur Voraussetzung habe und mit dieser Voraussetzung keine und solle. Das nunmehr Remittir eingetretene ist, dürfte auf den Wunsch des Herrn Reichs-Rathes zurückzuführen sein, sich in Uebereinstimmung mit dem Vordatze zu befinden, welcher die Transportleistung nach rein fidele Gesichtspuncte keinesfalls gebilligt haben würde.

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

u. Leipzig, 29. December. Ueber die heute im preussischen Handelsministerium bezüglich der Berlin-Stettiner Eisenbahn festgesetzte Konferenz meldet die „Berliner Börsenzeitung“, dass die Regierungskommission keine bestimmte Proposition gemacht hätte, dagegen hätten die Vertreter der Bahngesellschaft eine zu bewilligenden festen Rente in Form von Consoles festzusetzen, die Regierung könne nur die Abkämpfung der Actien zugestehen...

reißt vor Monaten, als die Idee zuerst aufkante, lebhafter Protest erhoben worden; der Hinweisung auf die bestehenden Verhältnisse in Frankreich und England beantragte man mit der Abweisung, daß nicht alles Fremde nachahmungswürdig sei.

Ueber Reformen in den indirecten Steuern erhält die „Nat. Bib. Correspondenz“ von befreundeter Seite eine Zuschrift, die zwar noch vor dem Bekanntwerden des neuesten Projectes des Reichstags verfaßt ist, dastelle also nicht berücksichtigt konnte, die wir aber gerade deshalb um so lieber veröffentlichten, da sie den Beweis liefert, daß wir den concreten Steuerreformen gegenüber keineswegs nur eine negative Kritik zu üben beabsichtigen. Die Zuschrift lautet: „Vom Tabak wird man sich nun wohl begnügen müssen, künftighin, jedoch oder höchstens lediglich Millionen Mark jährlich für die Reichskasse herauszuschlagen; was gar kein so schlechtes finanzielles Geschäft ist, wenn bisher nicht weit über ein Dutzend Millionen hinausgenommen war, und nur deshalb zeitweilig ungenügend erschienen konnte, weil man sich von den Raub- und Raub gleich Hunderte von Millionen als fester Monopolgewinn hatte voraussetzen lassen. Es ist ja auch nicht erlaubt, daß die stärkere Heranziehung der indirecten Steuern hiermit ihr Ende haben müßte. Im Gegentheil: diese allgemeine Frage hat augenscheinlich darunter gelitten, daß der Blick lange mit einer gewissen gemäßigten Rücksichtlichkeit allein auf den Tabak gerichtet war. Wäre man diesen nicht mehr die Aufmerksamkeit der verantwortlichen Geldgeber des Reiches monopolisiren, sondern lediglich, was ihm ja zukommen mag, die erste Stelle unter den fester besteuerten Genussmitteln einnehmen, so würde sich die auf diesem Wege zu erlangende Summe vielleicht noch nahezu verdoppeln lassen. Der Branntwein bietet für einträgliche Reberbeutung zwar namhafte Schwierigkeiten dar, aber dies allein kann ihn unmöglich freisprechen, sonst gälte vom Tabak ganz das Gleiche auch in Zukunft, wie es thatsächlich bisher gesollten und abgewendet wurde hat. Einfacher schon steht es mit dem Bierre. Der Kaiser kann ebenfalls gar wohl in Frage kommen; vielleicht sogar, wie von einigen Seiten her empfohlen wird, in bewährter, jährlich sich ausbreitender Höhe als ein der englischen Hefe, wo der Hefegehalt nach sich qualifiziren würde zum constitutionsbedingten Erfolg der Patrimonialumlagen, neben der vordringlichen aus anderen Gründen erforderlichen Cautionierung der preussischen Klassen- und Einkommensteuer. Endlich wüßte in den meisten Steuerreformprojecten dieser Gattung auch das Petroleum seine Rolle zu spielen. Die Lampe, die im Bauernhaus oder in der Wohnung des schlechtgehobenen Arbeiters den Kienstein verdrängt und an den langen Winterabenden für Alt und Jung das Leben möglich gemacht hat, widersteht sich früher dem Gedanken an eine Verbesserung des billigen Leuchtstoffes in der Beförderung der Reissen von und mit unüberwindlicher Gewalt. Es schien ein Verbrechen an der vordringenden idealen Cultur, diesen Fortschritt aufzuhalten oder wohl gar wieder rückgängig zu machen. Nach vollbrachter Einbürgerung des Petroleum jedoch, und nachdem seine eigenen Preisveränderungen jeden so rücksichtigen Steuerfahrlässig überboten haben, ist dem Einwand jedenfalls viel von seiner Tristigkeit gerauscht. Einen Zoll kann das Petroleum füglich ertragen, wenn man den Satz nur nicht allzu hoch greifen will. Ueber drei Mark, meinen unbelangene patriotische Sachkenner, dürfe man nicht hinauszugehen. Auch damit aber wäre ja schon eine muthmaßliche Einnahme von fünfzehn Millionen Mark davonzutragen, — auf seinen Fall ein verächtliches Bißchen.“

Reitschrift für Versicherungsweisen. Die von dem Verbands-Deutsch-Feuerverversicherungs-Gesellschaft, von dem Vereine Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften und von dem Internationalen Transportversicherungs-Verbands bei der Begründung des „Deutschen Vereinsblattes für Versicherungsweisen“ ins Auge gefaßten Ziele sind heute, nach zweijährigem Bestehen des Unternehmens, im Wesentlichen erreicht. Es galt, wie in den Verträgen, frei von Concurrenzansprüchen und Sonderinteressen, in ergiebiger Feld zu gemeinsamer und gemeinsamer Berufstätigkeit zu gewinnen, auch auf dem Gebiete der Presse ein Organ ins Leben zu rufen, das parteilos, nur im Hinblick auf die allgemeine Interessen, sowie auf die allgemeine Zwecke aller Versicherungsanstalten, die für das Versicherungswesen in seinen verschiedenen Formen beachtenswerthen Tagesereignisse sammelt und erörtert, um einerseits die ernste Berufsthatigkeit zu unterstützen und zu beleben, andererseits die wirtschaftliche Bedeutung des Versicherungswesens immer mehr zur Anerkennung zu bringen, die Hindernisse zu beseitigen, welche seiner Ausbreitung die Wege verlegen, und die Mittel zu kräftigen, welche diese Ausbreitung begünstigen. Um ein solches Blatt einzuführen und einzubürger, bedurfte dasselbe zunächst in den zu den Verbänden gehörenden Anstalten eines Stützpunktes, und die Anstalten haben um so weniger Anstand nehmen können, ihm diesen Stützpunkt zu gewähren und als die finanziellen Träger des Unternehmens einzutreten, als gerade in diesem Verhältnis eine Garantie dafür gegeben war, daß die Bedeutung des Blattes im Großen und Ganzen ihrem Absehen entsprach. Auf den Inhalt im Einzelnen Einfluß auszuüben, lag stets außerhalb des Bereiches dieser Absichten und verbot sich schon aus der Natur der Dinge, da der Inhalt einer Reitschrift selbstredend vor der Ausgabe unmdglich einer anderen Controle unterliegt werden muß, als derjenigen des leitenden verantwortlichen Redacteurs. Heute ist das Blatt in 4500 Exemplaren eingedruckt, es fallen also die Rücksichten fort, die in den ersten Jahren seines Bestandes eine Anlehnung an die zu den Verbänden gehörenden Institute erforderlich machten, und die Verbände haben dabei in ihren Verabredungen mit Frankfurt a. M., Hamburg und Bielefeld beschloßen, mit dem 1. Januar 1879 vom Eigenthum des Unternehmens zurückzutreten, beziehungsweise das Eigenthum von diesem Zeitpunkt ab dem bisherigen verantwortlichen Redacteur, Dr. J. Neumann, zu übertragen, der das Blatt alsbald, als „Reitschrift für Versicherungsweisen“ für eigene Rechnung und selbstredend unter seiner persönlichen Verantwortlichkeit fortsetzen wird. Die Grundzüge der „Reitschrift“ bleiben im Wesentlichen dieselben, nach welchen das „Deutsche Vereinsblatt“ bisher geleitet worden ist. Da sie sich in der „Deutschen Vereinsblatt“ Anerkennung errungen, wird ihnen auch in der „Reitschrift“ die Anerkennung nicht mangeln.

Ein Reitschriftvertrieb. Am 1. Januar 1879 werden es 25 Bände, seit die erste Nummer der in Frankfurt a. M. erscheinenden Finanzwochenchrift „Der Actionair“ veröffentlicht worden ist. Vor dieser Zeit, der Zeit der Gründung der credit mo-

bilien in Frankreich und Deutschland, gab es keine Finanzpresse in Deutschland; der „Actionair“ ist somit das älteste deutsche Finanzorgan, wurde für die ganze, später so viel gepflegte und erweiterte Richtung bahnbrechend und steht in der Eigenart seine Einrichtung und Führung noch heute als Unicum in der deutschen Presse da. Kann das Blatt auch in Bezug auf die Reichweite seiner Mittheilungen und die unmittelbare Wirkung auf die Leser in unserer schnelllebigen Zeit selbstverhüllend nicht mit den täglich erscheinenden Börsen- und großen politischen Journalen, die sich mit der Börse einsetzenden beschäftigen, concurrenzen, so wird es doch nach wie vor von allen ernsten Capitalisten und Geschäftsleuten, die ein gezieltes, ruhiges und nicht vom Tagesabwärtigen ergriffenes und gedrangtes Auge und Präcision unbeschadet erschöpfender Vollständigkeit suchen, nach wie vor geschätzt und vielfach gesammelt und gebunden, um später vermögliche Inhabersgesellschaften als unentbehrliches Nachschlagewerk zu dienen. Die so zu einem Repertorium vertriebenen Jahrgänge bilden eine der werthvollsten Fundgruben für die Börsengeschichte der letzten 3 Decennien, d. h. der Zeit, seit die deutsche Börse überhaupt erst eine Rolle im internationalen Verkehr spielt. Der „Actionair“ wurde am 1. Januar 1854 von dem als finanziellen Fachschriftsteller rühmlichst bekannten Dr. J. Scherer (Verfasser der „Geschichte des Welt-handels“) gegründet, der sich noch heute voller Thätigkeit und Geistesfrische erfreut, mit Ablauf dieses Jahres aber von der persönlichen Thätigkeit bei der Leitung zurücktreten wird, deren Leitung der seit 1869 bei dem Unternehmen thätige Theilhaber Herr Dr. K. Wagner allein führen wird. — Wir machen schließlich alle diejenigen, die sich für die Finanzgeschichte des letzten Vierteljahrhunderts interessieren, auf den in der letzten Nummer des Actionair (Nr. 1309) erschienenen hochinteressanten Aufsatz „Finanzwesen im Jahre“ aufmerksam, mit welchem der Begründer des Blattes vom Publicum Abschied nimmt.

— Auf Grund der Uebersicht im Betrage von 2,537,500 A., welche der Fürst zu Putbus bei der „Norddeutschen Bank in Hamburg“ aufgenommen hat, emittirt diese letztere jetzt unter ihrer directen Haftung für Verzinsung und Rückzahlung 4 1/2 procentige Obligationen im Gesamtbetrage von 2,500,000 A. Von den Obligationen lauten 200 Stück auf je 10,000 A., 100 Stück auf je 5000 A., und sind denselben halbjährliche Zinscoupons per 1. Juli und 1. Januar beigegeben. Die Tilgung der Obligationen, zu welcher die von dem Fürsten zu Putbus vertragmäßig zu leistenden Terminabgaben benutzt werden sollen, wird zum Remittent nach vorübergehender notarieller Auslösung successiv innerhalb 12 Jahren stattfinden.

— Eine Zusammenstellung von Dividenden deutscher Actien-Baumwollen-Spinnerien, Webereien und Druckerien zeigt für das Jahr 1877 ein ansehnliches Zurückgehen. Einzelne Etablissements, wie die Barmbeider, Bamberg, Chemnitzer, Göttinger, Kölnische, mechanische Weberei Linden, Württembergischer Kattunmanufaktur, behaupteten sich ungeachtet ungünstiger Conjunctionen indeßen auf annähernd Höhe gegen 1876. Von 25 Gesellschaften vertheilen 7 keine Dividende, 3 zwischen 1 1/2—5 Proc., 8 zwischen 5 1/2—7 1/2 Proc., 4 zwischen 8 1/2—9 Proc., 3 zwischen 10 1/2—13 Proc. Immerhin übersteigen diese Resultate die der englischen Etablissements.

W. a. Prag, 29. December. Der rührigste Kapitator gegen das Hypothek-Verfahren, die „Prag-Schindler-Kattun-Manufaktur“, welche bekanntlich zum größten Theile der „Böhmischen Union“ angehört, hat hier heute eine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der Geschäftsbericht lautet, wie seine Vorgänger, einer Jeremie. „Die Ungunst der österreichischen Druckindustrie“ lastete auf dem Unternehmen, das abermals Rückschritte gemacht hat. Das Betriebsergebnis ist nämlich ein klägliches. Die mit dem 30. Juni c. abschließende Bilanz constatirt summa summarum einen Gewinn von 5800 fl., ohne daß die üblichen Abschreibungen vom foudus instructus hätten vorgenommen werden können. Bezüglich des Handelsvertrages mit Deutschland äußert sich der Bericht: „Durch den neuen Handelsvertrag mit Deutschland, welcher auf ein Jahr abgeschlossen wurde, ist leider auch das für die österreichische Druckindustrie so unheilvolle (!!) Appreturverfahren für ein weiteres Jahr ausgetrieben; wir können nicht glauben, daß unsere handelspolitische Befreiung durch den eingetragenen Schutz für den Bestand eines so hochwichtigen Industriezweiges auch fernerhin ganz außer Acht lassen sollte.“ Interessant ist die nachstehende Bilanz-Gruppierung der Hauptbilanz. Debitoren: Realitäten, Gebäude, Maschinen, Bekkühle c. 5,230,000 fl., Rimeisenconto 604,000 fl., Bazarconto 1,850,000 fl., Debitoren 792,600 fl., Weberkonto 298,000 fl., Farb- und Fabrikmaterialien-Conto 135,800 fl., Creditoren: Actien-Capital 5,600,000 fl., Hypothekensschuld und sonstige Creditoren 3,440,000 fl., Receptkonto 497,302 fl., Conto dubios 65,900 fl. Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt folgende Positionen: Soll: Steuern, Spesen, Affecuranz und sonstige Rege 326,200 fl., Verluste an Forderungen 51,900 fl., Inhaberschaft der Maschinen 26,700 fl. Haben: Der Bruttogewinn per 30. Juni 1878 422,900 fl. Bericht und Bilanz wurden debattellos genehmigt und die ausgelassenen Verwaltungsräthe wieder gewählt.

W. a. Prag, 29. December. Braunkohlengeschäft. Der am 2. d. eingetretene Frost hat bisher noch keine größere Vertheilung im Kohlengeschäft hervorgerufen; es ist im Gegentheil der Eisenbahnverkehr nach einigen Richtungen hin schwächer geworden; einzelne Werke sind sogar mit dem Preise wieder herabgegangen. Das Wegen des Winterwahrts scheint somit im Großen und Ganzen beendet zu sein und es hängt einzig und allein von der Temperatur ab, ob das Wintergeschäft, die einzige Hoffnung der Kohlenindustriellen, noch einmal aufblüht oder nicht. Ungeachtet dessen werden aber alle böhmischen Eisenbahnen, welche Braunkohlen verfrachten, aber Wahrscheinlichkeit nach das laufende Jahr mit einem Plus abschließen.

Böhmische Falliments im Jahre 1878. Die Krise, welche numehr fast volle fünf Jahre andauert, fordert noch immer zahlreiche Opfer aus unserer Geschäftswelt und liefert hierfür die Statistik der im Jahre 1878 hier zu Lande vorgefallenen Concurrenzen eine traurige Illustration. Abgesehen von den vielen Zahlungsstörungen, die durch Privatverleiche beboben wurden, sind im Böhmen im Jahre 1878 278 Concurrenzen angemeldet worden. Davon entfallen auf Prag allein 88 Fälle.

Wien, 29. December. Die „Montagsrevue“ beklagt, daß der Abschluß des österreichisch-französischen Handelsvertrages auf der Basis der Reichsbegünstigung desorthe.

— Gewerbliche Fachschulen in Oesterreich. Die Zahl der dem österreichischen Handelsministerium unterliegenden und von demselben subventionirten gewerblichen Fachschulen belief sich am 31. December 1877 auf 77 (gegen das Vorjahr 4 mehr). An denselben wirkten 167 Lehrer und 2600 Schüler. Die Zahl der Schüler ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10, die Zahl der Lehrer um 44 auf 269 bezogen, die mit einer Manufaktur-Reichenschule verbundene Webeschule zu Wien, deren Schülerzahl von 175 auf 283 kiez und die Fachschule für Eisen- und Stahlindustrie zu Steier, deren Besucherszahl sich um 48 vermehrte. Weiterer nahe kommen die Königsberger Lehrwerkstätte für Tischlerei und die Wiener Drechlerschule, deren Schülerzahl sich bei der letzteren um 59, bei der letzteren um 34 Köpfe erweiterte. Nach Gattungen geordnet, bieten die Fachschulen folgendes Gesamtbild:

Fachschulen für	Schüler	Lehrkräfte	Schüler
Stickerie, Weberei, Spinnweberei, Weberei etc.	38	74	1806
Fachschulen für Holz- und Steinbearbeitung	21	49	776
Fachschulen für keramische, Siderolith- und Glas-Industrie	6	14	642
Fachschulen für Metall-Industrie	7	24	407
Fachschulen verchiedenen Charakters	5	6	240
zusammen	77	167	3870

— Französisch-amerikanisches Kabel. Die Leitung eines solchen submarinen Kabels ist nun auch nach der finanziellen Seite gesichert. Herr Bouvier-Cuettier, einer der Concessionaire, hat drei Pariser Finanzinstitute „Credit Industriel & Commercial“, „Societe de Depos et de Comptes Courants“ und „Societe Financiere“ zu bestimmen gewußt, die Garantie für das Actien-Capital zu übernehmen.

Madrid, 29. December. Der Senat genehmigte in seiner gestrigen Sitzung endgültig das Gesetz, durch welches die kubanische Anleihe annullirt wird. Ferner nahm der Senat das Gesetz an, durch welches der Gebrauch spanischer Kohle im Bereich des öffentlichen Dienstes obligatorisch wird.

— Ein englisches Handelsministerium. — Bei der Kritik, die jetzt in England herrscht, ist es nicht zu verwundern, daß man sich dort frampstalt bemüht, dem „augenblicklichen Nothstand“ dauernd abzuhelfen, und in diesem Bemühen aus allerhand Neuerungen kommt, die sonst lange noch hinten gehalten worden wären. (Der Nothstand bildet unter der Bezeichnung „prevailing distress“ eine lebende Kräfte der Zeitungen.) Die Handelsminister sind für die Leinen- und Juteindustrie Großbritanniens wichtigen Fabriks- und Hafenplaz Dunde in der schottischen Grafschaft Forfar hat dieser Tage beschlossen, eine Denkschrift an die Regierung zu richten, in welcher die Errichtung eines eigenen Handelsministeriums für das vereinigete Königreich dringend gewünscht und befürwortet wird. — Wenn nur damit allein schon gethan wäre!

— Englisches Bräujudic in einer Firmenflage. Die Gerichtszeitung der Londoner „Times“ brachte am Weinachten das eine interessante Sache, bei der es sich um das Recht auf Beibehaltung der Firmennamen nach Trennung der dieselben zusammengehörenden bisherigen Theilhaber handelte. Zwei Damen, beide zunächst unverheiratet, hatten in London zusammen ein Confectionsgeschäft eröffnet, das ihre beiderseitigen Namen trug. Die Eine, eine Französin, schied später aus und verkaufte ihren Antheil an die bisherige Theilhaberin, Miss Walter. Dann heirathete sie, verkaufte also ihren Mädchennamen mit dem ihres gegenwärtigen Ehemannes. Darauf berief sich in der Klageantwortung die bisherige Theilhaberin, jehige Alleinbesitzerin der Firma, als die Französin ihr das Recht bestritt, auch ihren Namen nach wie vor mit der Firma zu nennen. — Das Gericht fand das Urteil nach dem Antrag der Klagerin; die Fortführung des Namens eines Geschäftstheilhabers nach Aufheben des letzteren aus der betreffenden Handlung verleiht nicht von selbst, sondern hängt von besonderer Vereinbarung ab. Eine Dame verliert das Recht auf Kleinbefug ihres Mädchennamens auch nach der Verheirathung nicht. Hierbei kam noch in Betracht, daß die Französin-Klagerin in Paris unter ihrem Mädchennamen nach ein Geschäft besaß. — Der eine Associe muß also sich an den guten Willen (goodwill) des andern wenden, will er des letzteren Namen in der Firma beibehalten.

Abkürzungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen.

Da in Bezug auf die fraglichen Abkürzungen leider noch immer die verschiedenartigsten Schreibweisen zu Tage treten, so geben wir nachstehend wiederholt eine Zusammenstellung der bezüglichen gesetzlichen Abkürzungen. Nach einer Bekanntmachung des Reichstagslers nämlich hat der Bundesrath in seiner Sitzung vom 8. October 1877 beschloßen, die Bundesregierungen seien zu ermahnen, anzuordnen, daß im öffentlichen Verkehr, sowie bei dem Unterricht in den öffentlichen Lehranstalten, die nachfolgenden abgekürzten Bezeichnungen der Maße und Gewichte, unter Beobachtung der beigefügten Regeln, ausschließlich in Anwendung gebracht werden.

A. Längenmaße:	km
Kilometer	km
Metre	m
Centimeter	cm
Millimeter	mm
B. Flächenmaße:	qkm
Quadratmeter	qkm
Dektar	da
Ar	a

Quadratmeter <th>qm</th>	qm
Quadratcentimeter	qcm
Quadratmillimeter	qmm
C. Körpermaße:	cm
Kubikmeter	cm
Hektoliter	hl
Liter	l
Kubikcentimeter	ccm
Kubikmillimeter	ccmm
D. Gewichte:	kg
Tonne	t
Kilogramm	kg
Gramm	g
Milligramm	mg

- 1) Den Buchstaben werden Schlusspunkte nicht beigefügt.
 - 2) Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Nebenbezeichnungen — nicht über das Decimalkomma verfallen — gesetzt, also 5,87 m, — nicht 5 m 87 und 5 m 37 cm —.
 - 3) Zur Trennung der Einerstellen von den Decimalstellen ist das Komma, — nicht der Punkt —. Sonst ist das Komma bei Maß- und Gewichtsangaben nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrerer Nebenbezeichnungen. Solche Abtheilung ist durch Bindung von Zahlen in Gruppen zu je 3 Stellen, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenen Zwischenräumen zwischen den Gruppen zu bewerkstelligen.
- Gleichzeitig sei daran erinnert, daß die gesetzliche Abkürzung für Mark ein großes lateinisches A ohne Punkt ist.

Literatur.

Wirtschaftspraxis über Tona. Bulgarien. K. W. Ein hübsches und lothbare Quellenwerk mit Illustrationen und großer Originalkarte liegt soeben vor, der dritte oder vierte Band von F. Kanis' „Donau-Bulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Studien aus den Jahren 1860—78“. (Verlag von Hermann Fries hier.) Der Leser kann sich an der Darstellung des Sachmannes berufener Art über Klima und Bodenverhältnisse, Landwirtschaft und Forstwesen, über Industrie, Kunstgewerbe und Bauten, Reise- und Verkehrsmittel, endlich über die Handelsverhältnisse Bulgariens gründlich unterrichten (Kinstdruck in den Donaubänden; Verkehrsplandereien; Tauschhandel; Pferdehandel, Presse, Rauche und Gewichte, Metzgerei, Karawanen, Import, Export, Sinnenhandel, Consulate etc.). Alle drei Bände kosten zusammen 58 A. — Eine höchst schätzbare Beilage des Werkes ist die zu Wien in der L. L. Hof- und Staatsdruckerei hergestellte Originalkarte von Donau-Bulgarien und dem Balkan im Maßstabe von 1:420,000, eine Musterkarte der Kartographie. Diese Karte mißt 1,52 Meter in der Länge und 0,82 Meter in der Breite.

Vom 1. Januar 1879 ab erscheint in Frankfurt a. M. eine neue Fachzeitschrift „Der Ledermarkt“, welche es sich zur Aufgabe stellt, sowohl die Interessen des Handels (speziell des Lederhandels, des Häute-, Fell- und Rauchwaarenhandels), wie die der Industrie (Gerberei, Handschuhfabrikation, Schuh- und Stiefelfabrikation, Sattlerei, Riemen-, Vorleufelfabrikation, — nemo vult non in den Bereich des Leders gehört) gleichmäßig zu vertreten. Neben umfassenden Marktberichten von allen irgendwie möglichen Plätzen sollen technische Abhandlungen und praktische nützliche Artikel über alle einschlägigen Gewerbe gebracht werden, zu welchem Zwecke die anerkannten Kräfte von der Lederhandlung gewonnen sind, so daß sich ein tüchtiges Blatt erwarten läßt, das seinen Lesern von wirklichem Nutzen sein wird. Abonnements per Quartal 5 Mark franco per Kreuzband sind zu beziehen bei der Expedition des „Ledermarktes“ in Frankfurt a. M., welche Probenummern und Prospekte gratis und franco versendet.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Ihre Anmeldungen haben die angegebenen Nummern erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einzuweisen gegen unbesetzte Benutzung geschützt. Nr. 22,307. Otto Sturm, Maschinenfabrikant in Schönfeld-Kanbau bei Leipzig; „Mischungsverfahren“. Nr. 23,417. Georg Adam Hill, Schlossermeister in Dresden; „Karranwagen“. Nr. 24,954. Dr. Johannes Schilling, Professor in Dresden; „Photograph von Copiren bezw. Reduciren von räumlichen Objecten“. Nr. 26,780. Jakob Schönerberger, Ingenieur in Chemnitz; „Dichtungsanordnung an rotirenden Kolbenpumpen“. Nr. 27,087. Friedrich Hermann Münch in Weindöbbl bei Meissen; „Wasserdrichter Sicherheitszylinder“.

Bekanntmachung von Patenten.

Auf die nachstehend bezeichnete Anmeldung aus Sachsen ist ein Patent ertheilt worden. Die Ertheilung des einseitigen Schutzes gilt als nicht eingetreten. Nr. 14,437. Max Bohn in Eintriedel bei Chemnitz; „Reifenrost mit unterer Verbrennungshöhle und Kiefersaß“, vom 15. August 1878.

Ertheilung von Patenten.

Das nachfolgend genannte aus Sachsen, unter der angegebenen Nummer in die Patente des eingetragene Patent ist auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 26. Mai 1877 ertheilt. Nr. 3878. F. W. Böh, Werkmeister in Chemnitz; „Neuerungen an Schaufelrad's selbstthätigem Centrifugalapparat“, vom 29. September 1877.

Handelsgerichtssachen im Königlich-Sächsischen.

Eingetragen: Firma Flanell-Manufaktur Förster in Amberheimdorf. Inhaberin Frau W. Verbeil. Förster baselst. Firma S. Berg in Dresden. Inhaber Herr S. Berg baselst. Firma Paul Mühlhausen in Chemnitz. Inhaber Herr P. H. Mühlhausen baselst. Veränderungen: Die Actiengesellschaft Neuro-Stoll in Senftenberg (Handelsgericht Dresden) ist aufgelöst und Herr Carl Bordenhagen Liquidator.

Die Firma Herr. Schärer & Comp. Nachfolger in Rauter.

Concurs-Verordnungen. (NB. Das erste Datum ist die Anmelddatum...)

Briefkasten. K. Seb. hier. Wir glauben, dass die Zinsen der 3proc. Prioritätsanleihe auch in Zukunft...

Leipziger Börse am 30. December.

Die heutige Börse kennzeichnete sich in Uebereinstimmung mit der Haltung der auswärtigen Börsen im Allgemeinen als eine feste aber wenig belebte.

Von den Staatspapieren wurden 3procent. Sächsische Renten zu besseren Courten in ansehnlichen Beträgen gehandelt; Reichsanleihe ging weniger um; 4proc. Sachsen unanändert, 4proc. Preussische...

Der Eisenbahnactienmarkt war im Großen und Ganzen nicht animirt, nur für ganz vereinzelte Papiere sprach sich Kaufkraft aus; es gilt dies vorwiegend von Kuffst. Leipzig, Anhalter (+ 0,25), Steintiner (+ 1,40), Halle-Sorau (+ 0,80) und Ober-Sächsisch (+ 1); niedriger waren Thüringer, welche...

Von den in der Industrie Papieren waren Thüringer Oel- und Schmelzprioritäten und Vereinsbrauereiprioritäten II höher. Der Prioritätenmarkt erfreute sich neben einer festen Haltung einer etwas regeren Geschäftsentwicklung.

Die ausländischen Fonds kamen mehr in Betracht als sonst. Oester. Goldrente höher; ebenso Boose von 1890, Papier- und Silberrente waren zu etwas ermäßigten Courten verlangt; Wiener Communalanleihe und Amerikaner kamen in Verkehr.

Allgemeine commercielle Notizen. Frankfurt a. M., 29. December. Effecten-Societät. Feil. Goldrente 87 1/2, Silberrente 87 1/2, Papierrente 53 1/2, ungar. Goldrente 79 1/2...

Anleihe von 1872 112 96, Türken 11 70, neue Capitul 260,62, Banque ottomane 478,62, Italiener 76 30, 1877er Russen 88 1/2, ungar. Goldrente 74 1/2.

Bankausweise. - u. Leipzig, 30. December. Der und heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 23. December c. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 15. December c. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Table with columns: Activa, Passiva, and various financial items like Kassen, Reichsbank, etc.

Einiges Actiencapital 30,000,000, unanändert. Reservefonds 2,209,135, Banknoten im Umlauf 57,706,400, Jan. 1,140,630.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 23. December c. mit ca. 55 1/2 Proc. (55.82 Proc. gegen 55.95 Proc. des Ausweises vom 15. December c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 87,078 A (gegen 668,389 A am 15. December 1878).

Zahlungs-Einstellungen. Cigarren-Fabrikant Theodor Eduard Friedrich Erwald in Berlin. Zahlungseinstellung: 10. September c. Eintragsweiliger Verwalter der Masse: Kaufmann Dielich daselbst. Erster Termin: 11 Januar n. J.

W. Posen, 29. December. (Original-Bollbericht.) Entgegengehetzt zu sonstigen Jahren, in welchen in der zweiten Hälfte des Monats December der Wintertrage wegen ein Stillstand im Wollegeschäft einzutreten pflegte, gab sich in diesem Jahre eine größere Regsamkeit zu erkennen.

Wien, 29. December. Seide. Die Seidentrodnung-Anstalt hat heute registirt: 33 H. Organzinen, 30 H. Tramen, 38 H. Orges und hat 61 H. gewonnen, im Gesamtgewicht von 10,900 Kilogramm. Geschäfte unterbrochen. Preise fluctionär.

W. Posen, 29. December. (Original-Bollbericht.) Entgegengehetzt zu sonstigen Jahren, in welchen in der zweiten Hälfte des Monats December der Wintertrage wegen ein Stillstand im Wollegeschäft einzutreten pflegte, gab sich in diesem Jahre eine größere Regsamkeit zu erkennen.

Wien, 29. December. Privatverkehr. Creditactien 222,50, Franzosen 149, Anglo-Russ. 97,00, Oester. Papierrente 147,50, Goldrente 73,05, ungar. Goldrente 84,45, Marknoten 57,85, Napoleons 9,36 1/2, Sächsische drückte.

do. per Januar 64 Febr., low middling Louisiana in Zahlung 67 Febr. - Raffee gut verlangt. Verkäufe 2160 Ballen, wovon 1800 Ballen Santos ungewaschen zu 73 Febr., 570 Ballen Benegueta zu 80,50 Febr., und 290 Ballen Rio ungewaschen zu 59-63 Febr.

Berlin, 29. December. In Ansehung der Ausbeute des Geschäfts in dieser Woche eine größere Ausbeute nicht zu erwarten, da die Festtage einen hemmenden Einfluss ausgeübt haben. Zu Anfang der Woche hatte sich die Zufuhr von sächsischen Saaten ein wenig vergrößert, doch war deren Unterbringung nicht unwesentlich durch vielen Befehl erschwert worden und mussten sich Käufer in eine kleine Preisermäßigung fügen.

Wien, 29. December. Rationen. Die Rationen für die Bevölkerung sind in Wien für den Monat December 1878 auf 1000 Liter festgesetzt.

Wien, 29. December. (Wochenbericht.) Die Berichte vom Lande lauten etwas bedrückender, da die Communicationen fast überall in einen praxifablen Zustand gelangt sind. Ueber den Stand der Saaten lässt sich selbstverständlich zur Zeit weder ein Urtheil noch eine Vermuthung aussprechen.

L. Jener, 29. Decbr. (Original-Productenbericht.) Gerste und Hafer lau, Bohnen inapud preisbehaltend, Weiz lau, Butter ohne Franz, Bolle preisbehaltend. Bezahlt wird: Weizen hieriger 400 bis 420 A per 2250 Kilo, Roggen hieriger 290-270 A per 2150 Kilo, do. fremder 275-255 A per 2150 Kilo, Gerste 245-255 A per 1850 Kilo, Hafer 140-150 A per 1900 Kilo, Bohnen 300-310 A per 2400 Kilo, Erbsen 22-24 A per 100 Kilo. Weiz ohne Saft 29-30 A per 100 Kilo, do. II ohne Saft 26-27 A per 100 Kilo, Stalldutter, weiße ohne Saft 75-80 A per 50 Kilo, Bolle, gewaschen, 130-150 A per 50 Kilo.

Leipziger Börse am 30. December. Witterung: annehmlich. Spiritus loco: 50,60 Geld, matter. Abo. Cerruti, S.

Telegraphischer Coursbericht. Berliner Productenbörse, 30 Decbr. Weizen loco 150-190 A, per Frühjahr 179 A - A, per Mai-Juni 181 A 50 A, Roggen loco 119 A - A, per Decbr. Jan. 118 A 50 A, per Frühjahr 130 A 50 A, per Mai-Juni 121 A - A, Rindvieh: 5. Lenden: Markt - Spiritus loco 51 A - A, per diesen Monat 51 A 90 A, per Frühjahr 52 A 70 A, per Mai-Juni 52 A 90 A, Rindvieh: 9. Lenden: Markt - Rindvieh loco 55 A - A, per d. Monat 54 A 80 A, per Frühjahr 56 A - A, per Mai-Juni 56 A 20 A, Rindvieh: 9. Lenden: Markt - Ocker per Frühjahr 115 A - A, per Mai-Juni 117 A - A.

Berlin, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Berlin, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Industrie-Actien. Oester. Creditbank 78, Oberlausitzer Bank 68,50, Oester. Creditbank 88,50, Sächs. Bank 104,50, Schöneberger Bank 22, Thüringer Bank 74, Weimarsche Bank 29.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Wien, 30. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffst. Leipzig 135,50, Berlin-Anhalter 67,75, Bergisch-Märkische 76, Berlin-Potsd. Magd. 78,40, Berlin-Stettin 95, do. junge - , Bresl. Sch. Fr. 62,10, Köln-Minden 103, Galt. R. Ludwigsh. 100, Halle-Sorau-Guben 11,95, Magd. Halberstadt 125, Rainy-Ludwigsh. 67,35, Ober-Sächsisch Lit. A. 128,50, Oester. Nordwestb. 187,90, do. Frz. Staatsb. 487,50, do. sächs. Staatsb. (Vemb.) 117,50, Prag-Furth 83,50, Rheinische 108,90, Rumänier 33,60, do. Stamm-Brioz. 84,35, Thüringer 112,50, Weimar-Gera 83,60.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1878.

Main table containing various market data including 'Wochent.', 'Eisenb.-St.-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Anstalt. Fonds.', 'Seriens.', and 'Kohlen-Action und Prioritäten.' with columns for dates, prices, and descriptions.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Partner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Herr Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.